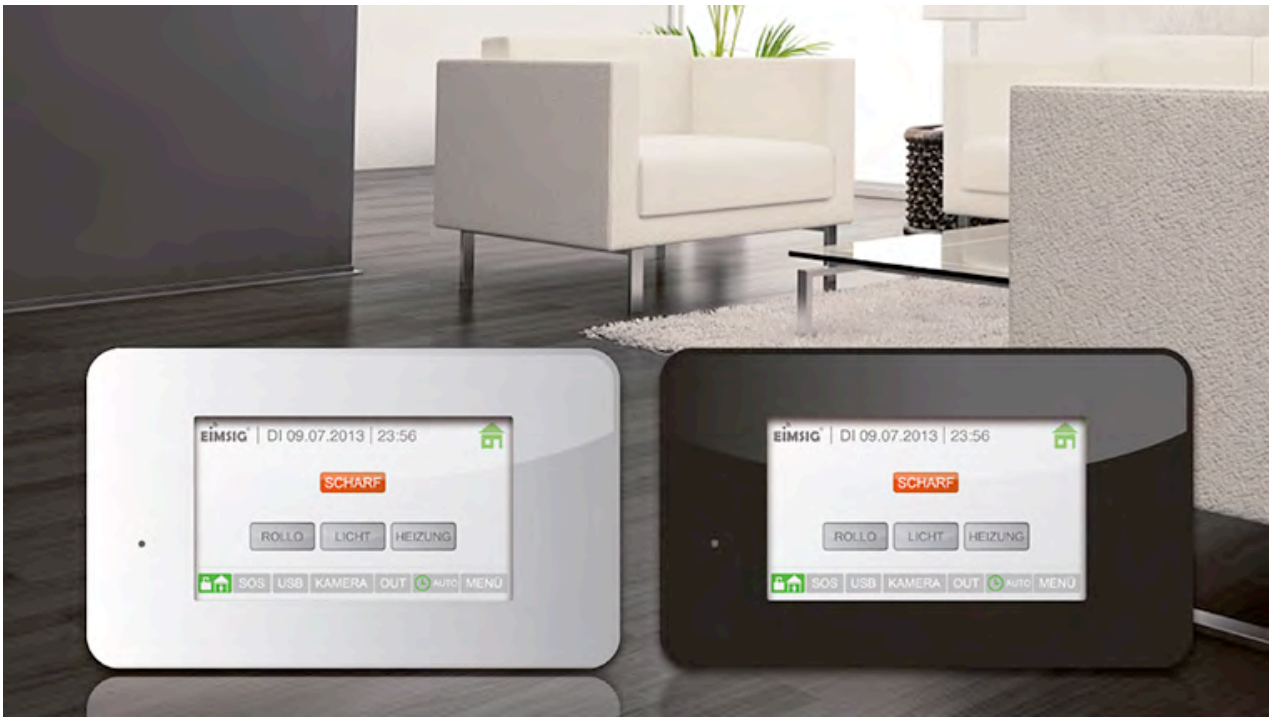
EiMSIG-ZentralBox EM-Z200
&
EiMSIG TouchDisplay EM-D200



Bedienungs- und Montageanleitung

Softwareversion XXXX..

Bewahren Sie die Anleitung auf, damit diese Ihnen bei späteren Fragen weiterhin zur Verfügung steht.

www.eimsig-smarthome.com

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Softwareversion	1
Vorwort	3
Montage	3
Anmeldung für Updateservice	3
Örtliche Vorschriften und Gesetze	3
SICHERHEITSHINWEISE	3
Bedienoberfläche – Einführung	4
Ansichten	4
Symbolerläuterung	5
Inbetriebnahme	6
Verbinden des EiMSIG smarthome mit Kabel	6
Anschlussbelegung	7
Einlernen	8
Namen vergeben	14
Fenstersensor kalibrieren	15
Menü-Komplettübersicht	16
Erläuterungen zu einzelnen Menüpunkten	27
WLAN - Die EiMSIG ZentralBox mit dem WLAN-Netzwerk verbinden	34
Informationen zur Nutzung der App im öffentlichen Internet – Haftungsausschluss	35
Dafür notwendige Einstellungen am Bsp. FritzBox	35
Dafür notwendige Einstellungen am Bsp. EasyBox	39
Dafür notwendige Einstellungen am Bsp. Speedport	40
Verbindung zur EiMSIG Remote App	42
TouchDisplay mit optionalem WLAN-Modul	43
Informationen zu Warnhinweisen	34
Technische Daten	43
Lager- und Transportbedingungen	45
Umweltschutz	45
Entsorgung	45
Konformitätserklärung	45
Bohrschablone für EiMSIG TouchDisplay Wandbefestigung	46

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben. Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um sicherzustellen, dass Sie die Zentrale korrekt anbringen und verwenden. Bewahren Sie diese Informationen sorgfältig auf.

Alle Komponenten dieser drahtlosen Zentrale sind so gefertigt, dass sie einen hohen Sicherheitsstandard bieten, langlebig und zuverlässig sind. Für diese Geräte ist keine Funklizenz erforderlich. Die Funk-Empfangseigenschaften könnten durch andere Signale beeinträchtigt werden. Eine „Empfangs- Reichweitengarantie“ kann daher nicht gegeben werden. Das System ist so konzipiert, dass es einfach und mit herkömmlichem Werkzeug installiert werden kann. Trotzdem ist es wichtig, dass der Installateur vor der Installation die Montageanleitung liest, damit er die Vorgehensweise versteht.

Updateservice-Dienst

Damit Sie auch zukünftig automatisch über neue Firmwareupdates informiert werden, haben wir einen speziellen E-Mail Newsletter-Service für alle EiMSIG smarthome Kunden eingerichtet. Bitte tragen Sie sich einfach unter www.eimsig.de/updateservice in diesen Newsletter ein und erhalten immer automatisch neuste Informationen zu aktuellen Firmwareupdates für Ihr EiMSIG smarthome System.

1.1. Montage

Die Zentrale ist nur für die Montage in trockenen Innenräumen geeignet. *Tipp: Die endgültige Wandmontage sollte erst nach der Kalibrierung aller Fenstersensoren erfolgen, damit Sie an jedem Fenster die Werte am Display während der Kalibrierung einsehen können.*

Sie benötigen folgende Werkzeuge und Materialien:
- Schraubendreher
- Dübel
- Schrauben
- Bohrer

1.2. Örtliche Vorschriften und Gesetze

Das System muss hinsichtlich der örtlichen bzw. nationalen geltenden Vorschriften und Gesetze installiert und betrieben werden. Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich der örtlich bzw. national geltenden Vorschriften an die zuständige Behörde zu wenden. Es kann keinerlei Haftung oder Kostenersatz für entstandene Schäden wegen „Nichtfunktion“ übernommen werden!

1.3. SICHERHEITSHINWEISE

Alle Arbeiten und Anschlüsse die mit Netzspannung in Verbindung stehen dürfen nur durch Fachpersonal, z.B. ein qualifizierte Elektro-Fachkraft, ausgeführt werden!

Befolgen Sie bitte immer die Anweisungen des Herstellers, wenn Sie Werkzeuge, Leitern etc. benutzen und tragen Sie Schutzausstattung (z.B. Schutzbrille), wenn Sie Löcher bohren.

Bevor Sie Löcher in die Wand bohren, prüfen Sie bitte, ob versteckte Kabel und Wasserleitungen getroffen werden könnten. Im Zweifelsfall, ein Kabel- Leitungssuchgeräts benutzen.

Falls Sie eine Leiter verwenden sollten, Achten Sie darauf, dass diese auf stabilem Untergrund im korrekten Winkel und abgesichert aufgestellt wird.

Wenn Sie nahe der Sirene arbeiten, ist der Gebrauch von Ohrschützern ratsam, da diese hohe und laute Töne abgibt.

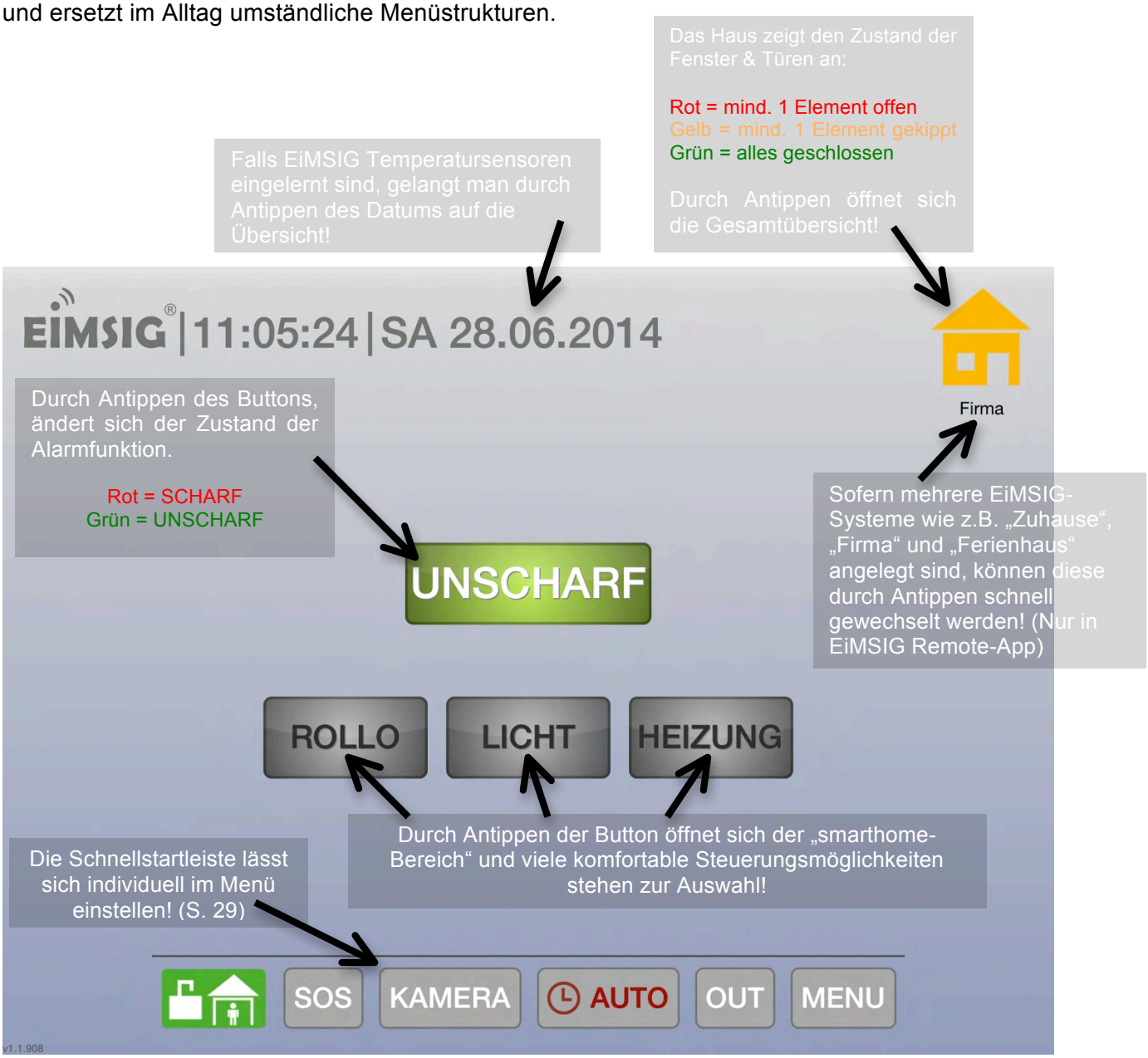
Unlogische Einstellungen werden nicht mit Warnhinweisen gekennzeichnet und sind nicht durch uns getestet. Für unlogische Einstellungen übernehmen wir keine Haftung!

Bedienoberfläche – Einführung

Der Vorteil der modifizierten EiMSIG smarthome Bedienoberfläche liegt in der einfachen und intuitiven Bedienung. Nachfolgend wird Anhand des „Homescreen“ und des „Fensterscreen“ zur Einführung in die neue EiMSIG-Bedienung erläutert.

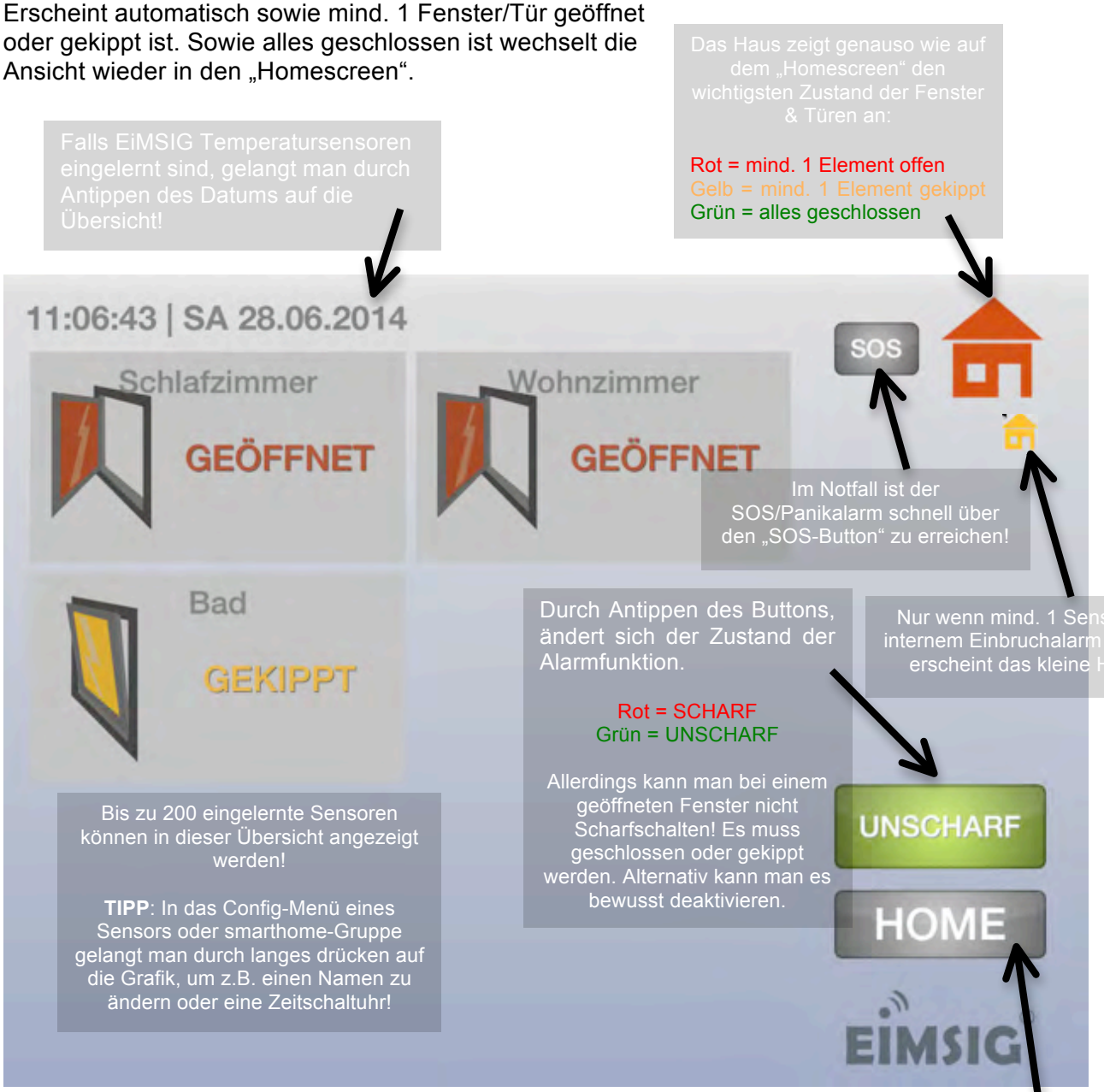
Ansicht vom Homescreen:

Diese Ansicht dient zur schnellen und einfachen Navigation und ersetzt im Alltag umständliche Menüstrukturen.



Ansicht vom Fensterscreen:

Erscheint automatisch sowie mind. 1 Fenster/Tür geöffnet oder gekippt ist. Sowie alles geschlossen ist wechselt die Ansicht wieder in den „Homescreen“.



Symbolerläuterung:

Die dargestellten **Sensor-Symbole** können für jeden Sensor erscheinen und zeigen an, dass bei dem jeweiligen Sensor etwas zu beachten ist.

Kalibr. ? → Der eingelernte Fenstersensor muss kalibriert werden; Kalibriermodus über Lerntaste am Fenstersensor ca. 6 Sekunden gedrückt halten

→ Die Batterie wird leer; sollte ersetzt werden

→ Der Sensor wurde bei der letzten Funküberprüfung nicht erreicht; Funk prüfen

P → Priorität: Kann nur geschlossen scharfges. werden; falls scharf trotzdem gekippt

→ Sensor ist für „internen Einbruchalarm“ eingestellt

→ EiMSIG Remote-App: Konnte keine Verbindung zum System herstellen

Inbetriebnahme

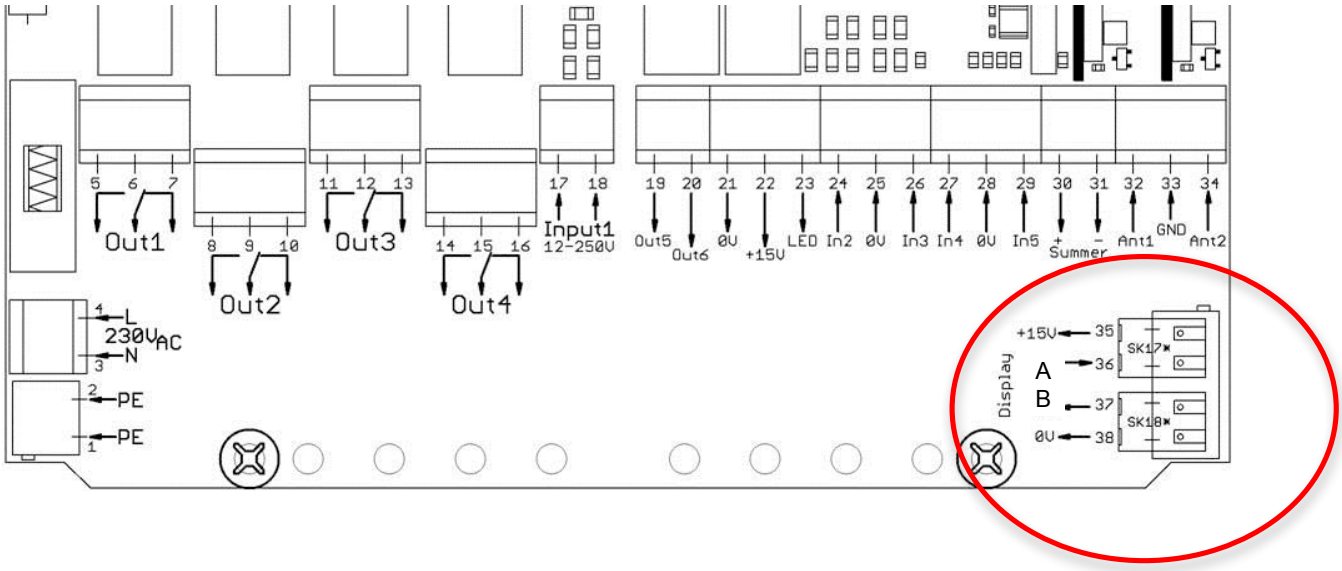
Für die erste Inbetriebnahme haben Sie die Möglichkeit das EiMSIG TouchDisplay D-200 mit der EiMSIG ZentralBox Z-200 per Kabel zu verbinden:

1. per Kabel

Sie verbinden das D-200 mit dem im Lieferumfang enthaltenen 4-poligen Kabel (max. Länge bis zu 10m). Schließen Sie es bitte an die jeweiligen Anschlussklemmen des D-200 und der Z-200 wie auf der Abbildung ersichtlich an.

Abb. zu Punkt 1

Display-Anschluss an der EiMSIG ZentralBox (Z-200)



Anschlüsse auf der Rückseite des EiMSIG TouchDisplay (D-200)

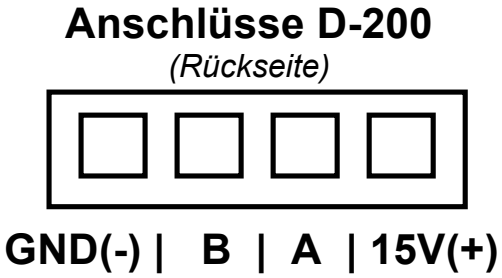
Verbinden Sie die Anschlüsse per Kabel wie folgt:

(+)15V an (+)15V

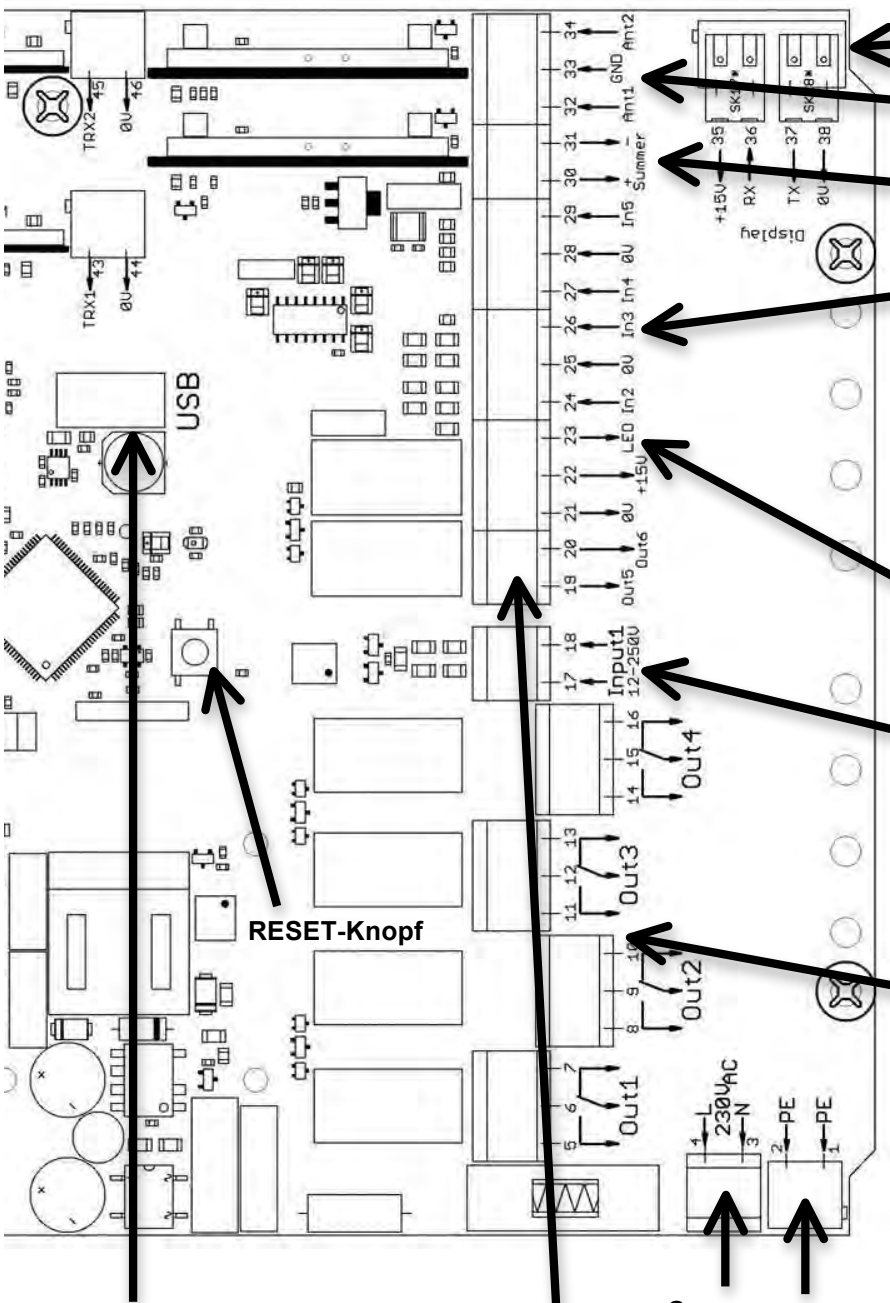
A an A (RX an TX)

B an B (TX an RX)

(-)0V an GND(-)



Anschlussbelegung Z-200



Anschluss für ein D-200

Anschluss für zwei externe Funk-Antennen

Anschluss für einen Summer
als Innensirene oder zur Quittierung

4 potentialfreie Relaiseingänge
analog EiMSIG Universalsensor z.B. für Sabotagekontakte der Sirene oder Fingerprint/Codeschloss

Die Programmierung dieser Eingänge ist analog zum Universalsensor und diese Eingänge werden genauso behandelt.

Anschluss für LED zur Statusanzeige Scharf/Unscharf
Anschlussbild auf der Folgeseite

Aktiver Eingang
d.h. hierüber kann Strom direkt ohne zusätzliche Relais mit bis zu 230V angeschlossen werden (z.B. Auswerten herkömmlicher Bewegungs-melder für Licht 230V)

4 potentialfreie Ausgänge
(max. 230V) – können Multi-funktional genutzt werden (Betriebsart: Impuls oder dauerhaft Schalten)
und z.B. automatisch bei Alarm (Einbruch, Feuer, SOS und Wasser sowie bei Störung oder scharf/unscharf)

USB-Schnittstelle für einen USB-Stick

- Datensicherung und Rücksicherung
- Software-Update

Spannungsversorgung 230V & PE-Schutzleiter
Steckerfertig für eine Steckdose (230V) oder zum Direktanschluss an dafür vorgesehene Klemmen (durch Elektrofachkraft)

OUT5 (Sirene) und 6 (Blitzlicht)
zum Direktanschluss der Sirene

Individuelle Einstellung für Alarm (Einbruch, Feuer, SOS, Wasser).

NEU Quittierung: Wahlweise akustisch oder/und optisch über die direktangeschlossene Sirene scharf/unscharf quittieren

Hinweis: Der Sabotageschutz aus der Sirene kann direkt an einen Eingang (IN) in der ZentralBox mit 2 Adern angeschlossen werden, um eine Sabotage entsprechend erkennen zu können. Hierzu bedarf es einer 6-Adrigen-Leitung. Zum Beispiel: „Eingang 2“ Klemme 24 & 25. Der Eingang muss im Menü auf „ROT“ eingestellt werden. Als Name für diesen bietet sich an: „Sabotage Sirene“

Anschlussplan Sirene (bei Direktverkabelung mit ZentralBox)

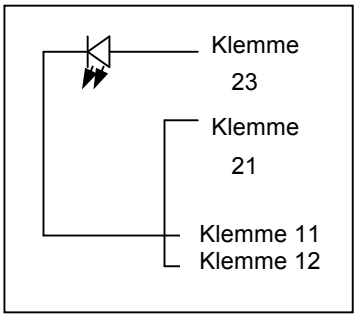
Klemme 21 = **(-)** Sirene & Blitz

Klemme 20 = **(+15V DC)** Blitz

Klemme 19 = **(+15V DC)** Sirene

Anschlussbild LED zur Statusanzeige „scharf/unscharf“

Klemme 23 LED:
- Der Zustand der Zentrale kann über LEDs nach außen gemeldet werden, z.B. für die Anzeige Alarm oder „scharf“/“unscharf“.
- Die LED wird mit der Anode an Klemme 23 und mit der Kathode an OUT3 (Klemme 11) angeschlossen. Zusätzlich muss eine Verbindung von Klemme 21 nach Klemme 12 hergestellt werden.
- Bei Anschluss an OUT 1, 2 oder 4 ist sinngemäß zu verfahren.
- Die gewünschte Funktion ist über [Menü\Einstellungen\OUT] vorzunehmen.



Einlernen

Hinweis für die Menü-Navigation: Der linke dunkel graue Bereich dient ausschließlich zum Scrollen und der rechte hell grau Bereich zum Ausführen der Aktion.

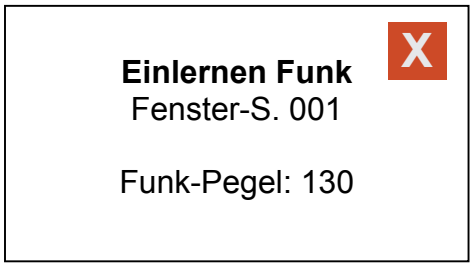
Einlernen eines Sensors oder Senders an der Zentrale (Z-200)

Vom „Homescreen“ aus:
- "Menü-Button" drücken.
- Hauptmenü erscheint
- "Einlernen" auf dem hellgrauen Bereich drücken.

Die Anzeige "Einlernen Funk" erscheint

Jetzt bitte
- **Mini-Handsender:** Beliebige Taste betätigen
- **Multi-Handsender:** Gewünschte Taste betätigen
- **Temperatursensor:** PUSH-Button in der Mitte drücken
- **Universalsensor/Fenstersensor:** Batterieschieber öffnen und weiße Lern-Taste kurz betätigen

Wenn Lernen erfolgreich erscheint eine Meldung



- Vorläufiger Name mit Sensor-/Sendertyp*
- Empfangspegel des Sensors/Sender

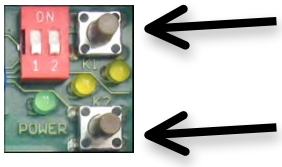
  Anzeigewert um 100 = schwaches Signal, unsichere Verbindung (Lösung: EiMSIG Repeater)
  Anzeigewert bis 200 = starkes Signal, sichere Verbindung

***Sensor-/Sendertypen:**
- FS = Fenstersensor
- US = Universalsensor
- AS = Mini-Handsender
- HS = Eingelernte Taste des Multi-Handsender
- HZ = Zentrale
- TE = Temperatursensor „extern“
- TI = Temperatursensor „intern“

Wurde ein Sensor erfolgreich eingelernt, quittiert die Zentrale dies akustisch.
Um weitere Sensoren oder Sender einzulernen, erneut Menüpunkt "Einlernen" aufrufen.
Wird während der Anzeige "Einlernen" kein Sensor/Sender betätigt, endet der Lernvorgang automatisch nach 15sek.

Einlernen einer Funk-Sirene

- Zuerst das Gehäuse des Funkempfängers öffnen
- Das Steckernetzteil muss in eine 230V-Steckdose
- Am TouchDisplay auf den „Menü-Button“ drücken
- Das Menü erscheint
- Jetzt den Menüpunkt **„Systemfunk“** auswählen
- Unter dem Menüpunkt **„Systemfunk Alarm“** finden Sie alle Funksignale* einzeln aufgelistet, welche die ZentralBox automatisch bei einem entsprechenden Alarm versendet
- Am Funkempfänger die Lerntaste kurz drücken



Lerntaste – kurz drücken

Löschtaste – so lange drücken bis die LED nicht mehr schnell aufleuchtet

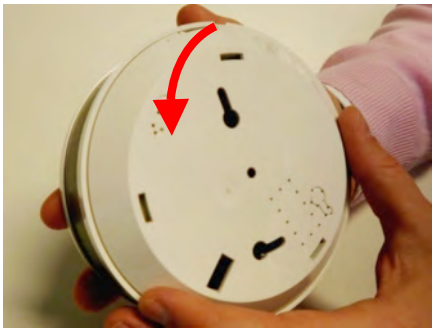
- Der Empfänger ist jetzt lernbereit – das grüne LED blinkt
- **Jetzt senden z.B. den „Einbruch-Alarm (extern)“** manuell auf dem Funksymbol im hellgrauen Menübereich **HINWEIS: Sie müssen ca. 2-3 Sekunden lang senden gedrückt halten, da der Funkempfänger ein zu kurz gesendetes Signal nicht einlernt!**

*mögliche Systemfunk-Befehle zum Einlernen in eine Funk-Sirene
Einbruch-Alarm (intern) → kann als zweite Zone verwendet werden und wird z.B. über die Schnellstartleiste geschaltet
Einbruch-Alarm (extern) → Scharfschaltung über den allgemeinen Scharf/Unscharf-Button
SOS-Alarm
Feuer-Alarm
Wasser-Alarm

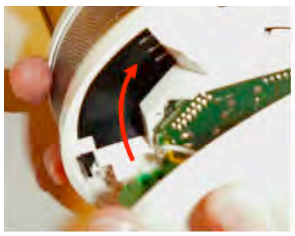
Hinweis:
Die Alarme bei denen die Funksirene sich einschalten soll, müssen alle nach dem gleichen Prinzip einzeln und nach und nach in den Funkempfänger der Sirene eingelernt werden. Der Funkempfänger der Sirene hat bis zu 13 Speicherplätze!

Einlernen des DUAL-Rauchmelder inkl. Funkmodul

- Zuerst das Gehäuse des Rauchmelder öffnen
- Danach die Zentrale im Menü unter „Einlernen“ in den Lernmodus versetzen
- Am Funkmodul im Rauchmelder die Lerntaste wie auf der Abb. Kurz drücken (Achtung: Beim neuen Gira RM mit 10 Jahres Batterie muss auch der weiße Schalter, damit die Batterie den Rauchmelder mit Strom versorgt, gedrückt gehalten werden!)



- Nachdem Einlernen schließen Sie den Rauchmelder wieder. Achten Sie unbedingt wie auf dem Bild dargestellt auf richtigen Verschluss, da sonst der Rauchmelder permanent einen Alarm an Ihre ZentralBox meldet!



Rauchmelder richtig verschlossen:
Siehe Abbildung

- Stellen Sie anschließend im „Sensoren-Menü“ den Name ein und die Funktion beim Kanal A auf **„Feuer-Alarm“**

Hinweis:
Nachdem ein Feueralarm aktiv war wird er für 10 Minuten nach unscharf schalten nicht erneut ausgelöst. Falls Sie die Batterie des Rauchmelders ersetzen möchten, müssen Sie zuvor den Kanal A von „Feueralarm“ auf „---„ stellen, da sonst der Feueralarm beim Öffnen des Gehäuses ausgelöst wird!

Einlernen eines Universalsensors mit angeschlossenem Wassermelder

1. Lernen Sie den Wassermelder genauso wie einen Universalsensor in die Hauszentrale ein und ändern auch den Namen individuell.

2. Stellen Sie jetzt je nach dem, ob Sie Ihren Wassermelder am Kanal A oder B Ihres Universalsensors eingesteckt haben den entsprechenden Kanal A oder B analog diesem Beispiel am Kanal A angeschlossen ein: „Kanal A“ auf die Funktion **„Wasseralarm„** und Kanal B auf „---“ oder Ihre gewünschte Funktion.

   Wichtig ist beim Wassermelder, das der Kontakt im Gegensatz zur Fenster- oder Türüberwachung immer geöffnet ist und erst durch Wasser am Sensor geschlossen wird. Daher muss der Kanal A auf **„invertiert“** gesetzt werden! Die Funktion invertiert dreht den Zustand in der Zentrale.

Einlernen Rollo

Im smarthome-Bereich für „Rollo“ stehen folgende drei verschiedene Funksysteme zur Verfügung:

1. EiMSIG Keeloq bis zu 100 Gruppen für Rollo/Garage
2. Becker Centronic bis zu 100 Gruppen für Rollo/Raffstore/Garage
3. Selve Intronic/Iveo bis zu 100 Gruppen für Rollo/Raffstore/Garage
4. Altron easywave bis zu 8 Gruppen für Rollo/Raffstore

Eine Rollo-Gruppe kann wie folgt im Menü konfiguriert werden:

1. Im Homescreen auf den „Menü-Button“ drücken
2. Das Hauptmenü erscheint
3. Den Menüpunkt „Smarthome Rollo“ auswählen
4. Hier stehen Ihnen 100 frei konfigurierbare Gruppen zur Verfügung (die ersten 8 kann man für Altron nutzen)
5. Zum Beispiel „Rollo 001“ konfigurieren

   Name für die Gruppe: Bsp. Wohnzimmer

   Buttons: „Impuls“ = für Garagentorantriebe; „Auf+Zu“ = für Altron easywave; „Auf+Zu+Stop“ für Becker Centronic oder Selve Intronic/Iveo

   Garage statt Rollo: Hier ändert sich das Rollosymbol in eine Garage

   Anzeige an: Nur, wenn der Haken gesetzt ist erscheint die Gruppe im „smarthome-Screen für Rollo“ alle nicht verwendeten Gruppen können so ausgeblendet werden

   Funksystem: Hier muss festgelegt werden, ob Keeloq, Centronic, Intronic/Iveo oder Altron für diese Gruppe verwendet werden soll

   AutoSenden: Unter AutoSenden kann man Szenarien automatisieren wie z.B. immer Automatisch bei scharfgeschalteter Alarmfunktion die Rollo-Gruppe Auf oder Ab bewegen oder bei Einbruch-Alarm die Rollläden zu schließen.

   Sendedauer: Wichtig bei Raffstore mit einem Becker Centronic Funk, sofern automatisch die Raffstore komplett hoch oder runter gefahren werden sollen. Ein kurzer Funkbefehl bewirkt nur eine Lammelenverstellung und keine komplette Fahrt, daher muss die Zeit auf 2 oder 3 Sekunden erhöht werden.

   Nachsenden: Wenn Nachsenden aktiviert wurde, wird aus Sicherheitsgründen z.B. bei automatischen Sendungen mehrfach gesendet.

   Einlernen Centronic/Intronic: Simuliert die Centronic/Intronic Lerntaste, um in diese Gruppe in einen Centronic oder Intronic Funkempfänger einlernen zu können.

   Schaltuhr aktiv: Aktiviert oder deaktiviert die nachstehend definierbaren Zeitschaltuhren für diese Gruppe. So kann man schnell ohne alle Zeiten auf „0“ zu setzen die Zeitschaltuhr dieser Gruppe deaktivieren. Hinweis: Die Schaltuhr hat jeweils 3 Schaltzeiten für Mo-Fr und Sa-So!

6. Nach der Konfiguration der gewünschten Rollo-Gruppe lernen Sie diese bitte genauso wie einen Handsender in den Funk-Motor oder Funk-Empfänger des entsprechenden Fabrikats ein. Den Einlernvorgang für einen Handsender oder weiteren Handsender einlernen finden Sie in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Motoren oder Empfänger.

Einlernen Licht (Funksteckdosen oder Funk-Empfänger)

Im smarthome-Bereich für „Licht“ stehen folgende drei verschiedene Funksysteme zur Verfügung:

1. EiMSIG Keeloq bis zu 100 Gruppen für Funksteckdose oder Unterputz-Empfänger
2. Becker Centronic bis zu 100 Gruppen für Funksteckdose oder Unterputz-Empfänger
3. Selve Intronic/Iveo bis zu 100 Gruppen für Funksteckdose oder Unterputz-Empfänger

Eine Licht-Gruppe kann wie folgt im Menü konfiguriert werden:

1. Im Homescreen auf den „Menü-Button“ drücken
2. Das Hauptmenü erscheint
3. Den Menüpunkt „Smarthome Licht“ auswählen
4. Hier stehen Ihnen 100 frei konfigurierbare Gruppen zur Verfügung
5. Zum Beispiel „Licht 001“ konfigurieren

   Name für die Gruppe: Bsp. Schlafzimmer

   ein/aus-Button: Wahlweise Ein und Aus, Tasterbetrieb/Power oder Dimmen

   Anzeige an: Nur, wenn der Haken gesetzt ist erscheint die Gruppe im „smarthome-Screen für Rollo“ alle nicht verwendeten Gruppen können so ausgeblendet werden

   Funksystem: Hier muss festgelegt werden, ob Keeloq, Centronic oder Intronic für diese Gruppe verwendet werden soll

   AutoSenden: Unter AutoSenden kann man Szenarien automatisieren wie z.B. immer Automatisch bei scharfgeschalteter Alarmfunktion die Licht-Gruppe „An“ oder „Aus“ schalten oder bei Einbruch-Alarm das Licht im Garten anschalten.

   Sendedauer: Wichtig bei Raffstore mit einem Becker Centronic Funk, sofern automatisch die Raffstore komplett hoch oder runter gefahren werden sollen. Ein kurzer Funkbefehl bewirkt nur eine Lammelenverstellung und keine komplette Fahrt, daher muss die Zeit auf 2 oder 3 Sekunden erhöht werden oder ähnliche Anwendungen.

   Nachsenden: Wenn Nachsenden aktiviert wurde, wird aus Sicherheitsgründen z.B. bei automatischen Sendungen mehrfach gesendet.

   Einlernen Centronic/Intronic: Simuliert die Centronic oder Intronic Lerntaste, um in diese Gruppe in einen Centronic oder Intronic Funkempfänger einlernen zu können.

   Schaltuhr aktiv: Aktiviert oder deaktiviert die nachstehend definierbaren Zeitschaltuhren für diese Gruppe. So kann man schnell ohne alle Zeiten auf „0“ zu setzen die Zeitschaltuhr dieser Gruppe deaktivieren. Hinweis: Die Schaltuhr hat jeweils 3 Schaltzeiten für Mo-Fr und Sa-So!

6. Nach der Konfiguration der gewünschten Licht-Gruppe lernen Sie diese bitte genauso wie einen Handsender in die Funk-Steckdose oder den Funk-Empfänger des entsprechenden Fabrikats ein. Den Einlernvorgang für einen Handsender oder weitere Handsender finden Sie in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Funk-Empfänger.

Einlernen Heizung

Im smarthome-Bereich für „Heizung“ stehen 100 Gruppen für die EiMSIG Funk-Thermostate zur Verfügung.

Eine Heizungs-Gruppe kann wie folgt im Menü konfiguriert werden:

1. Im Homescreen auf den „Menü-Button“ drücken
2. Das Hauptmenü erscheint
3. Den Menüpunkt „Smarthome Heizung“ auswählen
4. Hier stehen Ihnen 100 frei konfigurierbare Gruppen zur Verfügung
5. Zum Beispiel „Heizung 001“ konfigurieren

Name für die Gruppe: Bsp. Badezimmer

ECO-Temp.(BLAU): Hier kann man die Spartemperatur (Standard 16°C) individuell einstellen

Komfort-Temp.(ROT): Hier kann man die Komforttemperatur (Standard 21°C) individuell einstellen

Anzeige an: Nur, wenn der Haken gesetzt ist erscheint die Gruppe im „smarthome-Screen für Heizung“ alle nicht verwendeten Gruppen können so ausgeblendet werden

AutoSenden: Unter AutoSenden kann man Szenarien automatisieren wie z.B. immer Automatisch bei scharfgeschalteter Alarmfunktion die Heizungs-Gruppe einen Funkbefehl wie z.B. „Rot“, „Blau“ oder „*=Frostschutz“ versenden lassen. Hinweis: Um gezielt bei gekippten oder geöffnetem Badfenster die Heizung auf „*“ zu regeln stehen Ihnen direkt im Menü des betroffenen Fenstersensors diese Einstellungen zur Verfügung!

Sendedauer: Wichtig bei Raffstore mit einem Becker Centronic Funk, sofern automatisch die Raffstore komplett hoch oder runter gefahren werden sollen. Ein kurzer Funkbefehl bewirkt nur eine Lammelenverstellung und keine komplette Fahrt, daher muss die Zeit auf 2 oder 3 Sekunden erhöht werden oder ähnliche Anwendungen.

Nachsenden: Wenn Nachsenden aktiviert wurde, wird aus Sicherheitsgründen z.B. bei automatischen Sendungen mehrfach gesendet.

Schaltuhr aktiv: Aktiviert oder deaktiviert die nachstehend definierbaren Zeitschaltuhren für diese Gruppe. So kann man schnell ohne alle Zeiten auf „0“ zu setzen die Zeitschaltuhr dieser Gruppe deaktivieren. Hinweis: Die Schaltuhr hat jeweils 3 Schaltzeiten für Mo-Fr und Sa-So!

6. Nach der Konfiguration der gewünschten Heizungs-Gruppe lernen Sie diese bitte in das Heizungsthermostat wie in der Anleitung des Thermostats beschrieben ein.

Sensor/Sender-Namen vergeben

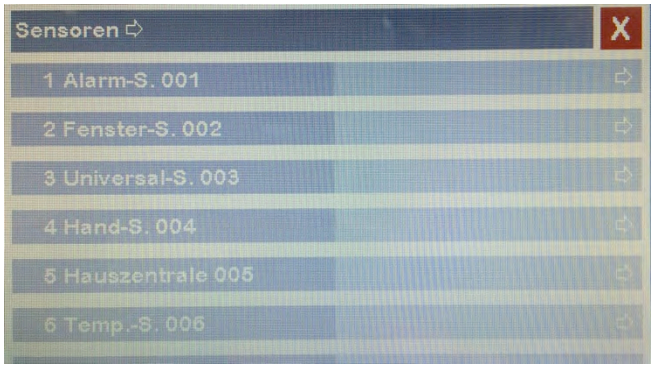
Beim Einlernen wird jedem Sensor/Sender ein vorläufiger Name bestehend aus Speicherplatznummer und Kürzel für Sensor-/Sendertyp zugeordnet. Der Name sollte so geändert werden, dass der Name eine eindeutige Zuordnung zur zukünftigen Funktion ermöglicht. Beispielsweise: Bad, Küche, Haustür, Keller, Balkon. Der Name kann bis zu 16 Zeichen lang sein und neben Buchstaben, Umlauten, Ziffern und Leerzeichen noch die Sonderzeichen "-" und "." beinhalten.

Um den Sensor-/Sendernamen zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

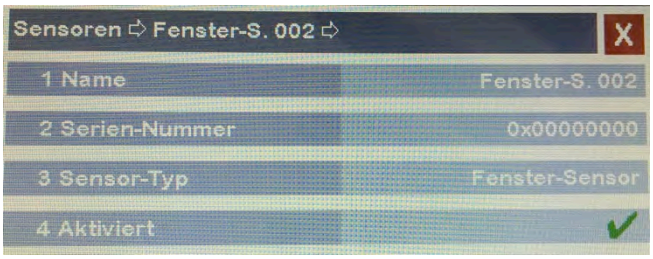
Vom „Homescreen“ aus:
- "Menü-Button" drücken.
- Hauptmenü erscheint.

Menüpunkt „Sensoren“ drücken

- Das Sensorenuntermenü mit allen eingelernten Sensoren/Sendern (max. 200) erscheint

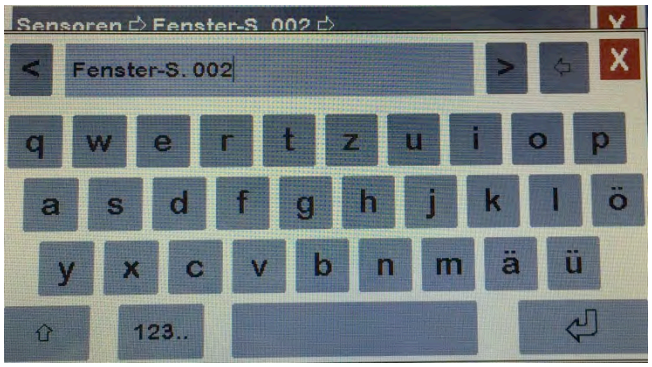


- Den neu zu benennenden Sensor/Sender auswählen und auf den rechten hellgrauen Bereich drücken
- Beim Menüpunkt „Name“ auf den hellgrauen Bereich drücken



- Die Tastatur zur Namenseingabe erscheint

- Mit der „Eingabe-Taste“ bestätigen oder mit „X“ abbrechen

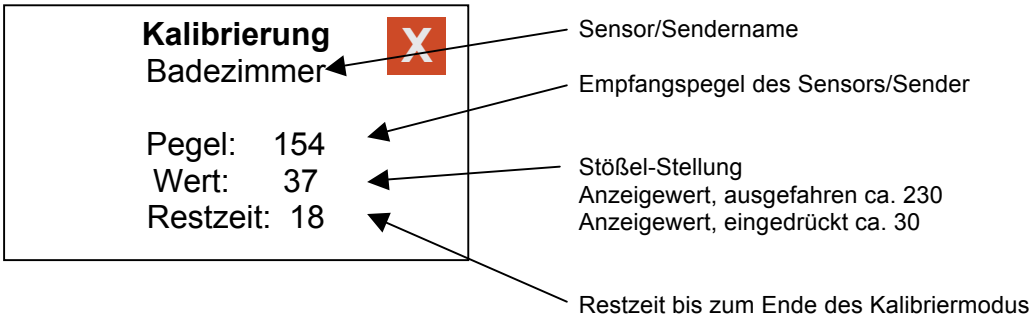


Einbau eines Fenstersensors
Bauen Sie den Sensor gemäß der beiliegenden Einbauanweisung ein.

Tipp: Die endgültige Wandmontage der Zentrale sollte erst nach der Kalibrierung aller Fenstersensoren erfolgen, damit Sie an jedem Fenster die Werte am Display während der Kalibrierung einsehen können.

Fenstersensor kalibrieren

Solange die Fenstersensoren noch nicht kalibriert sind, erscheinen sie im „Fensterscreen“ mit einem „?“
Zum Kalibrieren bringen sie den Fenstersensor gemäß Bedienungsanleitung in den „Kalibriermodus“.
Im Display der Zentrale erscheint dann automatisch die Anzeige "Kalibrierung".



Schließen sie nun den Batterieschieber und betätigen sie dann das Fenster wie folgt
- In die Stellung "zu und verriegelt" bringen und warten bis nach ca. 5 Sek. der Quittungston von der Zentrale kommt.
- In die Stellung "gekippt" bringen und warten bis nach ca. 5 Sek. der Quittungston von der Zentrale kommt.
- In die Stellung "auf" bringen und warten bis nach ca. 5 Sek. der Quittungston von der Zentrale kommt.

Belassen sie das Fester jetzt in Stellung „auf“ bis nach ca. 15 Sek. die Kalibrierung automatisch beendet wird.

Die Zentrale quittiert das Verlassen des Kalibriermodus durch

1 langer Ton:	**Kalibrierung erfolgreich**.
2 kurze Töne:	Kalibrierung nicht erfolgreich! Bei der Kalibrierung wurden nicht die geforderten 3 Stellungen (zu - gekippt - offen) erkannt (es wurden nur max. 2 Stellungen erkannt).
3 kurze Töne:	Kalibrierung nicht erfolgreich! Bei der Kalibrierung wurde 3 Stellungen erkannt, aber für diesen Sensor wurden nur 2 Stellungen ausgewählt
4 kurze Töne:	Kalibrierung nicht erfolgreich! Es wurden mehr als 3 Stellungen erkannt.

Wenn die Kalibrierung nicht erfolgreich war, wiederholen Sie die Kalibrierung. Gegebenenfalls ist die Position und der Einbau des Fenstersensors zu prüfen.

TIPP:
In seltenen Fällen kann es passieren, dass die Fensterzustände „gekippt“ und „zu“ nicht korrekt angezeigt werden.

- Gründe dafür können hohe Temperaturschwankungen sein, die insbesondere bei dunklen Fenstern dazu führen können, dass sich der Flügel „verzieht“, und der hochsensible Fenstersensor einen falschen Zustand meldet.
- Ein Fensterbeschlag, mit zu viel „Spiel“, kann diesen Effekt ebenso auslösen.

Um eine eventuelle Fehlanzeige oder einen Fehlalarm zu verhindern, empfehlen wir, in diesem Fall, die Umstellung auf den **2-Stellungsbetrieb**. **Siehe 9.1. Einstellungen Fenstersensor.**

Nachkalibrierung oder manuelle Kalibrierung eines Fenstersensors

NEU: Über das Menü ist es möglich die Schwellen manuell nach zu justieren.

Den Menüpunkt findet man z.B. in dem man lange auf das Symbol des Fensters im Fensterscreen, wenn das betroffene Fenster offen oder gekippt ist drückt um das Config-Menü des Sensors zu öffnen und dort sind zwei Menüpunkte „Schwelle grün/gelb“ und „Schwelle gelb/rot“, um Manuel die Werte verändern zu können!

Menü-Komplettübersicht

Einstellung	Uhr/Datum *Details auf Seite 26*	Zeit	
		Datum	
		Sommer-/Winterzeit	
		Autozeit	
		Zeitzone	
	WLAN *Details auf Seite 27*		
		Accesspoint Name	
		Accesspoint Passwort	
		Web-Login Name	
		Web-Login Passwort	
		Vollzugriff	
		Netzwerksetup	DHCP
			IPv4-Adresse
			Subnet Maske
			Default gateway
			DNS
			Hostname
			IPv6 statt IPv4
			IPv6-Adresse
		Reset WLAN -> SOFT-AP	
	IP-Kameras *Details auf Seite 27*	Kamera 1	Name
			Aktiviert
			URL extern
			URL intern
		Kamera 2	wie Kamera 1
		Kamera 3	wie Kamera 1
		Kamera 4	wie Kamera 1
		Kamera 5	wie Kamera 1
		Kamera 6	wie Kamera 1
		Kamera 7	wie Kamera 1
		Kamera 8	wie Kamera 1
		Kamera 9	wie Kamera 1
		Kamera 10	wie Kamera 1
		Kamera 11	wie Kamera 1
		Kamera 12	wie Kamera 1
		Kamera 13	wie Kamera 1
		Kamera 14	wie Kamera 1
		Kamera 15	wie Kamera 1
		Kamera 16	wie Kamera 1
		Kamera 17	wie Kamera 1
		Kamera 18	wie Kamera 1
		Kamera 19	wie Kamera 1
		Kamera 20	wie Kamera 1

	SMS-Dienst *Details auf Seite 27*	Benutzername		
		Passwort		
		Text		
		SMS-Typ		
		Telefon-Nummer 1		
		Telefon-Nummer 2		
		Telefon-Nummer 3		
		Absendernummer		
		URL		
		Versenden bei	Einbruch-Alarm (intern)	
			Einbruch-Alarm (extern)	
			SOS-Alarm	
			Feuer-Alarm	
			Wasser-Alarm	
			Störung	
			Netzausfall	
			Akku leer	
			Jamming	
			intern unscharf	
			intern scharf	
			extern unscharf	
			extern scharf	
	Schnellstart *Details auf Seite 28*	Intern Scharf		
		SOS		
		OUT		
		KAMERA (nur APP)		
		AUTO		
	OUT *Details auf Seite 28*	OUT1	Name	
			Impuls für Taste	
			Impuls für Auto-Fkt.	
			Auto-Impuls-Zeit	
			Schalten wenn	intern unscharf
				intern scharf
				extern unscharf
				extern scharf
				Status grün
				Status gelb
				Status rot
				Einbruch-Alarm (intern)
				Einbruch-Alarm (extern)
				SOS-Alarm
				Feuer-Alarm
				Wasser-Alarm
				Störung
				Netzausfall

				Akku leer
				Jamming
			Schaltuhr aktiv	
			Schaltuhr Mo-Fr 1 AUF	
			Schaltuhr Mo-Fr 1 AB	
			Schaltuhr Mo-Fr 2 AUF	
			Schaltuhr Mo-Fr 2 AB	
			Schaltuhr Mo-Fr 3 AUF	
			Schaltuhr Mo-Fr 3 AB	
			Schaltuhr Sa-So 1 AUF	
			Schaltuhr Sa-So 1 AB	
			Schaltuhr Sa-So 2 AUF	
			Schaltuhr Sa-So 2 AB	
			Schaltuhr Sa-So 3 AUF	
			Schaltuhr Sa-So 3 AB	
		OUT2	wie OUT1	
		OUT3	wie OUT1	
		OUT4	wie OUT1	
		OUT5 / Sirene	an bei Einbruch-Alarm (intern)	
			an bei Einbruch-Alarm (extern)	
			an bei SOS-Alarm	
			an bei Feuer-Alarm	
			an bei Wasser-Alarm	
			Quittierung un/scharf	
		OUT6 / Blitzlicht	an bei Einbruch-Alarm (intern)	
			an bei Einbruch-Alarm (extern)	
			an bei SOS-Alarm	
			an bei Feuer-Alarm	
			an bei Wasser-Alarm	
			Quittierung un/scharf	
	IN	IN1	Name	

	Details auf Seite 28		aktueller Zustand
			Aktiviert
			Funktion
			invertiert
			Rollo bei AUS
			Rollo bei EIN
			Licht bei AUS
			Licht bei EIN
			Heizung bei AUS
			Heizung bei EIN
			Alarm-Verzögerung
		IN2	wie IN1
		IN3	wie IN1
		IN4	wie IN1
		IN5	wie IN1
	Display Beleuchtung	autom. Helligkeit	
		Ruhe-Helligkeit*	* nur wirksam, wenn Autom. Hellikeit =**„X“**
	Warnung scharf opt.	*Details auf Seite 29*	
	Warnung scharf aku.		
	Summer Display *Details auf Seite 29*	Quit. scharf/unscharf	
		Warnton	
		akustischer Alarm an	
		Lautstärke	
	Summer Box *Details auf Seite 29*	Quit. scharf/unscharf	
		Warnton	
		akustischer Alarm an	
		Lautstärke	
	Sprache		
	PIN *Details auf Seite 29*	PIN un-/scharf	
		un-/scharf Sperre	
		Pin Menü	
		Menüsperre	
	System *Details auf Seite 29*	Version Display	
		Version Box	
		Sicherung	
		Rücksicherung	
		Firmware-Update Disp.	
		Firmware-Update Box	
		alle Sensoren löschen	wirklich Löschen?
		Werks-Reset	wirklich Reset?
	Jamming	*Details auf Seite 31*	
Sensoren	Alarm-S. 001 *Details auf Seite 30*	Name	
		Serien-Nummer	
		Sensor-Typ	
		Aktiviert	
		Löschen	
		Taste GRÜN un-/scharf	
		Taste GRÜN Rollo	

		Taste GRÜN Licht
		Taste GRÜN Heizung
		Taste GRÜN OUT1
		Taste GRÜN OUT2
		Taste GRÜN OUT3
		Taste GRÜN OUT4
		Taste ROT un-/scharf
		Taste ROT Rollo
		Taste ROT Licht
		Taste ROT Heizung
		Taste ROT OUT1
		Taste ROT OUT2
		Taste ROT OUT3
		Taste ROT OUT4
		T ROT+GRÜN un-/scharf
		Ta ROT+GRÜN Rollo
		Ta ROT+GRÜN Licht
		Ta ROT+GRÜN Heizung
		Ta ROT+GRÜN OUT1
		Ta ROT+GRÜN OUT2
		Ta ROT+GRÜN OUT3
		Ta ROT+GRÜN OUT4
	Fenster-S. 002	Name
		Serien-Nummer
	Details auf Seite 30	Sensor-Typ
		Aktiviert
		Löschen
		intern/extern
		2 statt 3 Stellungen
		bei gelb nicht scharf
		rot=Rollo-Autom. aus
		invertiert
		letzter Wert
		Schwelle grün/gelb
		Schwelle gelb/rot
		status GRÜN Rollo
		Status GRÜN Licht
		Status GRÜN Heizung
		Status GRÜN OUT1
		Status GRÜN OUT2
		Status GRÜN OUT3
		Status GRÜN OUT4
		Status GELB Rollo
		Status GELB Licht
		Status GELB Heizung
		Status GELB OUT1
		Status GELB OUT2
		Status GELB OUT3
		Status GELB OUT4
		Status ROT Rollo
		Status ROT Licht
		Status ROT Heizung
		Status ROT OUT1
		Status ROT OUT2
		Status ROT OUT3
		Status ROT OUT4
		Alarm-Verzögerung
	Universal-S. 003	Name

	Details auf Seite 31	Serien-Nummer
		Sensor-Typ
		Aktiviert
		Löschen
		intern/extern
		Kanal A Funktion
		Kanal A invertiert
		Kanal B Funktion
		Kanal B invertiert
		ROT nur bei A UND B
		rot=Rollo-Autom. aus
		Status GRÜN Rollo
		Status GRÜN Licht
		Status GRÜN Heizung
		Status GRÜN OUT1
		Status GRÜN OUT2
		Status GRÜN OUT3
		Status GRÜN OUT4
		Status GELB Rollo
		Status GELB Licht
		Status GELB Heizung
		Status GELB OUT1
		Status GELB OUT2
		Status GELB OUT3
		Status GELB OUT4
		Status ROT Rollo
		Status ROT Licht
		Status ROT Heizung
		Status ROT OUT1
		Status ROT OUT2
		Status ROT OUT3
		Status ROT OUT4
		Alarm-Verzögerung
	Hand-S. 004 *Details auf Seite 32*	Name
		Serien-Nummer
		Sensor-Typ
		Aktiviert
		Löschen
		Fkt. nur bei unscharf
		Funktion un-/scharf
		Rollo
		Licht
		Heizung
		OUT1
		OUT2
		OUT3
		OUT4
	Hauszentrale 005 *Details auf Seite 33*	Name
		Serien-Nummer
		Sensor-Typ
		Aktiviert
		Löschen
		intern/extern
		rot=Rollo-Autom. aus
		Status GRÜN Rollo
		Status GRÜN Licht
		Status GRÜN Heizung
		Status GRÜN OUT1
		Status GRÜN OUT2

		Status GRÜN OUT3
		Status GRÜN OUT4
		Status GELB Rollo
		Status GELB Licht
		Status GELB Heizung
		Status GELB OUT1
		Status GELB OUT2
		Status GELB OUT3
		Status GELB OUT4
		Status ROT Rollo
		Status ROT Licht
		Status ROT Heizung
		Status ROT OUT1
		Status ROT OUT2
		Status ROT OUT3
		Status ROT OUT4
		Alarm-Verzögerung
	Temperatur-S. 006 *Details auf Seite 33*	Name
		Serien-Nummer
		Sensor-Typ
		Aktiviert
		Löschen
		max. Temperatur
		min. Temperatur
		letzter Wert
		intern/extern
		Anzeige auf Home-Bild
		zu heiß: Funktion
		zu heiß: Rollo
		zu heiß: Licht
		zu heiß: Heizung
		zu heiß: OUT1
		zu heiß: OUT2
		zu heiß: OUT3
		zu heiß: OUT4
		Temp.OK: Rollo
		Temp.OK: Licht
		Temp.OK: Heizung
		Temp.OK: OUT1
		Temp.OK: OUT2
		Temp.OK: OUT3
		Temp.OK: OUT4
		zu kalt: Funktion
		zu kalt: Rollo
		zu kalt: Licht
		zu kalt: Heizung
		zu kalt: OUT1
		zu kalt: OUT2
		zu kalt: OUT3
		zu kalt: OUT4
	…	
	Sensor 200	
Einlernen	*Details auf Seite 8*	
Alarmtimer Intern oder Extern *Details auf Seite*	Mo-Fr unscharf	
	Mo-Fr scharf	
	Sa-So unscharf	
	Sa-So scharf	

33			
Systemfunk *Details auf Seite 33*	Systemfunk intern	int. Alarm scharf	
		int. Alarm unscharf	
		int. Status lernen	
		int. Status grün	
		int. Status gelb	
		int. Status rot	
	Systemfunk extern	ext. Alarm scharf	
		ext. Alarm unscharf	
		ext. Status lernen	
		ext. Status grün	
		ext. Status gelb	
		ext. Status rot	
	Systemfunk Alarm	Einbruch-Alarm (int.)	
		Einbruch-Alarm (ext.)	
		SOS-Alarm	
		Feuer-Alarm	
		Wasser-Alarm	
		Störung	
		Netzausfall	
		Akku leer	
		Jamming	
Smarthome Rollo	Rollo 001 *Details auf Seite 11*	Name	
		Buttons	
		Garage statt Rollo	
		Anzeige an	
		Funksystem	
		AutoSenden	intern unscharf
			intern scharf
			extern unscharf
			extern scharf
			Status grün
			Status gelb
			Status rot
			Einbruch-Alarm (intern)
			Einbruch-Alarm (extern)
			SOS-Alarm
			Feuer-Alarm
			Wasser-Alarm
			Störung
			Netzausfall
			Akku leer
			Jamming
		Sendedauer	
		Nachsenden	
		Einlernen Centronic	
		Schaltuhr aktiv	
		Schaltuhr Mo-Fr 1 AUF	
		Schaltuhr Mo-Fr 1 AB	
		Schaltuhr Mo-Fr 2 AUF	
		Schaltuhr Mo-Fr 2 AB	
		Schaltuhr Mo-Fr 3 AUF	
		Schaltuhr Mo-Fr 3 AB	
		Schaltuhr Sa-So 1 AUF	
		Schaltuhr Sa-So 1 AB	

		Schaltuhr Sa-So 2 AUF	
		Schaltuhr Sa-So 2 AB	
		Schaltuhr Sa-So 3 AUF	
	…	wie Rollo 001	
	Rollo 100	wie Rollo 001	
Smarthome Licht	Licht 001 *Details auf Seite 12*	Name	
		ein/aus-Button	
		Anzeige an	
		Funksystem	
		AutoSenden	intern unscharf
			intern scharf
			extern unscharf
			extern scharf
			Status grün
			Status gelb
			Status rot
			Einbruch-Alarm (intern)
			Einbruch-Alarm (extern)
			SOS-Alarm
			Feuer-Alarm
			Wasser-Alarm
			Störung
			Netzausfall
			Akku leer
			Jamming
		Sendedauer	
		Nachsenden	
		Einlernen Centronic	
		Schaltuhr aktiv	
		Schaltuhr Mo-Fr 1 AN	
		Schaltuhr Mo-Fr 1 AUS	
		Schaltuhr Mo-Fr 2 AN	
		Schaltuhr Mo-Fr 2 AUS	
		Schaltuhr Mo-Fr 3 AN	
		Schaltuhr Mo-Fr 3 AUS	
		Schaltuhr Sa-So 1 AN	
		Schaltuhr Sa-So 1 AUS	
		Schaltuhr Sa-So 2 AN	
		Schaltuhr Sa-So 2 AUS	
		Schaltuhr Sa-So 3 AN	
		Schaltuhr Sa-So 3 AUS	
	…	wie Licht 001	
	Licht 100	wie Licht 001	
Smarthome Heizung	Heizung 001 *Details auf Seite 13*	Name	
		ECO-Temp.(Blau)	
		Komfort-Temp.(ROT)	
		Anzeige an	
		AutoSenden	intern unscharf
			intern scharf
			extern unscharf
			extern scharf
			Status grün
			Status gelb
			Status rot
			Einbruch-Alarm (intern)
			Einbruch-Alarm

			(extern)
			SOS-Alarm
			Feuer-Alarm
			Wasser-Alarm
			Störung
			Netzausfall
			Akku leer
			Jamming
		Sendedauer	
		Nachsenden	
		Schaltuhr aktiv	
		Schaltuhr MoFr 1 ROT	
		Schaltuhr MoFr 1 BLAU	
		Schaltuhr MoFr 2 ROT	
		Schaltuhr MoFr 2 BLAU	
		Schaltuhr MoFr 3 ROT	
		Schaltuhr MoFr 3 BLAU	
		Schaltuhr SaSo 1 ROT	
		Schaltuhr SaSo 1 BLAU	
		Schaltuhr SaSo 2 ROT	
		Schaltuhr SaSo 2 BLAU	
		Schaltuhr SaSo 3 ROT	
		Schaltuhr SaSo 3 BLAU	
	…	wie Heizung 001	
	Heizung 100	wie Heizung 001	
Meldungen *Details auf Seite 34*	Alarm-Meldungen	letzer Alarm am	
		letzer Alarm von	
	Extern un-/scharf	letz.Ext-Scharf am	
		letz.Ext-Scharf von	
		letz.Ext-Unscharf am	
		letz.Ext-Unscharf von	
	Intern un-/scharf	letz.Int-Scharf am	
		letz.Int-Scharf von	
		letz.Int-Unscharf am	
		letz.Int-Unscharf von	
	Logbuch	Logbucheintrag 1	
		Logbucheintrag 2	
		…	
		Logbucheintrag 100	
Service *Details auf Seite 34*	Anzeige-Funk-Daten		
	Pin Service		
	Sperre Service Menü		
	Datum Service		
	Sperre nach 10 Tagen		
	Name Service		
	Telefon Service		

Stand: 29.05.2015

Erläuterungen zu einzelnen Menüpunkten und Funktionen

Allgemeines:

Neuerungen zur Scharf-/Unscharfschaltung

- scharf/unscharf kann mit einem Pin-Code versehen werden
- Individuell kann man für Eingangstüren eine Alarmverzögerung einstellen (egal ob Fenster-, Universalsensor oder IN (Eingang an der ZentralBox))
- Der Summer im TouchDisplay oder ein optionaler in der ZentralBox kann zur Quittierung scharf/unscharf genutzt werden (Lautstärke ist in 6-Stufen regelbar)
- Der Helligkeitssensor am TouchDisplay kann den Nutzer z.B. morgens beim betreten des Eingangsbereichs akustisch und/oder optisch vorwarnen, dass die Alarmfunktion „scharf“ ist (vorausgesetzt Lichthelligkeit unterscheidet sich ausreichend beim Betreten des Raums)
- 2 Zonen können individuell für extern und intern Scharfbereiche (Einbruchalarm) genutzt werden. Zum Beispiel würden Bewegungsmelder nur bei extern scharf auslösen oder falls z.B. eine Arztpraxis und Privatwohnung in einem Gebäude sind, kann man diese beiden Bereiche mit einer ZentralBox getrennt voneinander scharfschalten.
- NEU „Alarmtimer“ wählbar jeweils für Mo-Fr und Sa-So eine separate Zeit für unscharf oder scharf

---

Zeitschaluhr für Rollo/Licht/Heizung

- Sommer-/Winterzeit kann automatisch eingestellt werden
- Wochenprogramm von Mo-Fr und separat Sa-So jeweils 3 Schaltzeiten (ein/aus ; auf/ab ; warm/kalt)
- Bei jeder Gruppe kann man gezielt das Zeitschaltprogramm deaktivieren und bei Bedarf wieder aktivieren. Ohne alle Uhren auf NULL setzen zu müssen mit einem Tippen
- Auf dem „Homescreen“ kann man mit einem Tipp auf (Uhr)-Auto alle Zeitprogramme deaktivieren z.B. für den Fall, dass morgen Handwerker im Haus sind und die Zeitfunktionen stören würden
- Bei einer Balkontür zum Garten kann man z.B. die Funktion „Rot=Rollo-Atom.aus“ einstellen, um automatisch alle Zeitschaltuhren der Rollos zu ignorieren, damit man nicht ausgesperrt wird

---

Automatikfunktionen

z.B. für automatisches Ein- oder Ausschalten von Dunstabzugshauben, Klima-/Lüftungsanlagen, Heizung, Strom, Licht etc.

Hier können z.B. Zuordnungen von Sendern/Sensoren sowie allgemeine Systemfunkbefehle genutzt werden, um Szenarien zu automatisieren.

Informationen zu den einzelnen Menüpunkten:

Uhr/Datum

Zeit: Unter Zeit kann die aktuelle Uhrzeit manuell eingestellt bzw. geändert werden.

Datum: Unter Datum kann das aktuelle Datum manuell eingestellt bzw. geändert werden.

Sommer-/Winterzeit: Wenn die Funktion aktiv ist, wird automatisch die Zeit verstellt.

Autozeit: Für diese Funktion muss eine Internetverbindung bestehen, da die Uhrzeit mit einem Timeserver automatisch synchronisiert wird. Diese Funktion folgt über ein Update.

Zeitzone: Falls die Autozeit genutzt wird, ist hier die Zeitzone z.B. für Deutschland „+1“ einzustellen.

WLAN

Accesspoint Name: Der Name des W-LAN wird hier direkt eingetragen.

Accesspoint Passwort: W-LAN Heimnetzwerke sollten generell mit einem Passwort für Fremde unzugänglich gemacht werden. Das Passwort lässt sich hier eintragen.

Web-Login Name: Falls Sie Ihr EiMSIG smarthome System in Verbindung mit der EiMSIG Remote App nutzen möchten legen Sie sich hier bitte Ihren persönlichen Benutzernamen für die Verbindung zwischen der App und der ZentralBox ein.

Web-Login Passwort: Ebenso ist ein persönliches Passwort für einen sicheren Zugang wichtig.

Vollzugriff: Falls Sie die App auch von unterwegs nutzen, können Sie hier selbst entscheiden ob Sie nur Leserechte oder einen Vollzugriff gewähren.

Netzwerksetup: Die IP-Adresse wird vom Router über DHCP bezogen.

Reset WLAN → SOFT-AP: Hier können die Netzwerkeinstellungen zurückgesetzt werden.

IP-Kameras

Über die EiMSIG Remote-App können zum Start bis zu 20 IP-Kameras aufgerufen werden. Die URL-Adressen und Namen für die einzelnen IP-Kameras werden zentral in der EiMSIG ZentralBox verwaltet.

Beispiel eine Kamera einzurichten:

Kamera 1

Name: Wohnzimmer
URL intern: 192.168.178.20/images/snapshot.jpg (Interne IPv4-Adresse Ihrer Kamera im Heimnetzwerk.)
URL extern: http://www.oceanbeach.org/images/snapshot.jpg (Falls die Kamera auch außerhalb über die EiMSIG Remote-App eingesehen werden soll, bedarf es einer Portfreigabe zur Kamera und falls man keine feste öffentliche IP-Adresse hat ein Dyndns-Dienst wie z.B. www.noip.com.)

SMS-Dienst (www.sms77.de)

Über das Mobilfunknetz wird von dem Anbieter zu geringen Kosten an bis zu 3 Telefonnummern eine SMS verschickt.

- Wählbar Versand bei Einbruch intern und extern, Feuer, SOS, Wasser, Störungen, intern/extern scharf/unscharf etc.
- Text: was für ein Alarm mit Sensorname und ca. 80 Zeichen für individuelle Bezeichnung Haus/Straße etc.
- Absendernummer frei einstellbar → für VIP-Klingelton
- Logbuch direkt im Kundenaccount unter www.sms77.de ; hier kann der Kunde alle verschickten SMS auch später einsehen

Falls Sie diesen Dienst nutzen möchten, richten Sie sich bitte ein Benutzerkonto unter www.sms77.de ein und tragen die entsprechenden Accountdaten im „SMS-Dienst“-Menü Ihres EiMSIG smarthome Systems ein.

Optionale externe Wahlgeräte (Sprachanrufe) GSM oder Festnetz sind nach wie vor möglich!

Schnellstart

Hier können Sie Ihre Schnellstart-Leiste individuell gestallten.

Intern Scharf: Dienst um eine zweite Zone zur Alarmüberwachung einzurichten. Zum Beispiel um Bewegungsmelder bei Anwesenheit auszuklammern oder um eine separate Einliegerwohnung etc. entsprechend mit einem System mit verwalten zu können.

SOS: Über diesen Button kann der SOS/Panikalarm gestartet werden.

Kamera: Öffnet die IP-Kamera Übersicht in der „EiMSIG Remote App“

OUT: Falls Sie z.B. Ihren E-Öffner der Haustür oder Garagentorantrieb mit einem potentialfreien Ausgang (Out 1-4) der ZentralBox angeschlossen haben, können Sie über diesen OUT-Button die Übersicht öffnen um z.B. das Garagentor anzusteuern.

AUTO: Durch ein tippen auf den Auto-Button können alle Zeitprogramme deaktiviert werden z.B. für den Fall, dass heute eine Party stattfindet und die Zeitprogramme nicht passen würden.

OUT

Out 1-4 sind potentialfreie Relaisausgänge an der ZentralBox und können für individuelle Anwendungen genutzt werden. Eine permanente Schaltung oder eine Impulsschaltung kann je nach Anwendung eingestellt werden.

Name: Hier können Sie einen Namen eingeben und dieser erscheint auch in der Übersicht durch tippen auf den OUT-Button in der Schnellstart-Leiste.

Impuls für Taste: Falls aktiv wird der Ausgang nicht permanent durch einen Tastendruck betätigt sondern nur für die Zeit, die der Button gedrückt gehalten wird z.B. bei einem E-Öffner.

Impuls für Auto-Fkt.: Sofern bei einer automatischen Schaltung keine permanente Schaltung des Ausgangs erfolgen soll, kann hier eine individuelle Zeit für die Impuls-Schaltung von 1-180 Sekunden eingestellt werden.

Schalten wenn: Hier können Sie eine Auto-Funktion selbst definieren. Diese hat die höchste Priorität d.h. vor smarthome-Funktionen eingestellt über Handsender, Fenster-/Universalsensorschaltungen und Zeitschaltuhren.

Schaltuhr aktiv: Aktiviert oder deaktiviert die nachfolgend individuelle einzustellenden Zeiten.

Schaltuhr Mo-Fr 1 auf / Schaltuhr Mo-Fr 1 AB: Für die automatischen Schaltungen des betroffenen OUT 1-4 stehen drei verschiedene Schaltzeiten von Mo-Fr und separat für das Wochenende Sa-So zur Verfügung.

OUT 5 (Sirene) – OUT 6 (Blitzlicht): Falls Sie eine Sirene (12-15V) direkt an diese Ausgänge angeschlossen haben, können Sie selbst auswählen bei welchem Alarm (Einbruch-Alarm intern oder/und extern, SOS-Alarm, Feuer-Alarm, Wasser-Alarm) die Außensirene sich entsprechend einschalten soll. OUT 5 wird automatisch nach 3 Minuten, wie es der Gesetzgeber vorschreibt, abgeschaltet. Ebenso haben Sie die Möglichkeit die Auswahl treffen zu können, ob Sie eine Quittierung bei scharf/unscharf über Blitzlicht oder akustisch über die Sirene erhalten möchten.

IN

5 Eingänge können für handelsübliche Sensoren wie z.B. Glasbruchmelder, Wassermelder, Riegelschaltkontakte oder Fingerprint zum Unscharfschalten direkt an der ZentralBox angeschlossen werden.

Die Programmierung erfolgt analog einem EiMSIG Universalsensor. Sensoren wie z.B. Bewegungsmelder werden nur für externen Einbruch-Alarm ausgewertet!

Warnung scharf

Der Helligkeitssensor am EiMSIG TouchDisplay kann z.B. morgens beim betreten des Eingangsbereichs akustisch und/oder optisch vorwarnen, dass die Alarmfunktion „scharf“ ist. *Vorausgesetzt die Helligkeitsveränderung ist tolerant genug

---

Summer Display/Box

Quit. Scharf/unscharf: Aktiviert oder deaktiviert eine akustische Quittierung.

Warnton: Informiert akustisch bei Hinweisalarmen.

Akustischer Alarm an: Falls nur ein stiller Alarm geschaltet werden soll, kann dies hier entsprechend eingestellt werden.

Lautstärke: Stufenweise (von 1-6) lässt sich die Summerlautstärke individuell regeln.

PIN

PIN un-/scharf: Hier kann ein individueller vierstelliger Zahlencode eingestellt werden. Dieser wird bei jeder Scharf- oder Unscharfschaltung abgefragt.

un-/scharf Sperre: Damit der zuvor eingestellte PIN-Code aktiv wird, muss hier die Aktivierung erfolgen.

PIN Menü: Hier kann ein individueller vierstelliger Zahlencode eingestellt werden. Dieser wird bei jedem Aufruf des Menüs abgefragt.

Menüsperre: Damit der zuvor eingestellte PIN-Code aktiv wird, muss hier die Aktivierung erfolgen.

System

Version Display: Zeigt den Stand der Softwareversion des TouchDisplays an.

Version Box: Zeigt den Stand der Softwareversion der ZentralBox an.

Sicherung: Für die Sicherung muss dauerhaft ein USB-Stick in der Z-200 eingesteckt sein und die Datensicherung beginnt immer automatisch täglich um 23:30 Uhr!

Rücksicherung: Über diesen Menüpunkt kann eine Datensicherung auf einem USB-Stick wieder auf das Menü übertragen werden.

Firmware-Update Displ. / Firmware-Update Box: Startet ein Softwareupdate von einem bereits eingesteckten USB-Stick. ***Im Notfall kann das Update auch über die gedrückt gehaltene Reset-Taste am betroffenen Gerät unmittelbar nach Stromanschluss gestartet werden.***

Alle Sensoren löschen: Diese Funktion löscht alle eingelernten Sensoren und Sender aus der ZentralBox und ein Werks-Reset setzt die Z-200 komplett zurück.

Jamming

Falls ein Unbefugter versucht die Funkverbindung zu manipulieren, kann dies durch die „Jamming-Funktion“ von Ihrem EiMSIG smarthome System erkannt werden. Unter diesem Menüpunkt kann eine individuelle Zeit eingestellt werden, um eine von Ihnen gewünschte Alarmierung eines sogenannten

Jamming zu melden. Hier bietet sich Ideal die Nutzung eines OUTs an.

Alarm-S. → Mini-Handsender

Name: Hier kann ein individueller Name mit bis zu 16 Zeichen für den eingelernten Mini-Handsender eingegeben werden.

Serien-Nummer: Zeigt die Seriennummer des eingelernten Senders.

Sensor-Typ: Bezeichnet auch nach einer Namensänderung den Typ.

Aktiviert: Hierüber kann der Mini-Handsender ohne gelöscht zu werden deaktiviert werden.

Löschen: Nach einer weiteren Abfrage kann der Sensor gelöscht werden.

Für die Funktion der Taste Grün, Rot oder wenn beide gleichzeitig gedrückt werden stehen entsprechende Auswahlmöglichkeiten für folgende Funktionen und Schaltungen zur Verfügung:

un-scharf: Was genau bei Tastendruck passieren soll? Zum Beispiel nur extern unscharf.
Rollo: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass beim drücken der „grünen Taste“ auch alle Rollläden oder bestimmte hochgefahren werden sollen.

Licht: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass beim drücken der „grünen Taste“ auch das Licht im Hauseingang eingeschaltet werden soll. Eventuell sogar für eine bestimmte Zeit.

Heizung: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass beim drücken der „grünen Taste“ auch die Heizung im Badezimmer aufheizen soll.

Out 1-4: Zum Beispiel soll bei drücken der „grünen Taste“ eine Impulsschaltung für den E-Öffnen oder Funk-Schließzylinder automatisch veranlasst werden.

Durch diese neuen smarthome-Möglichkeiten, kann individuell Sicherheit, Komfort und Energiesparen ohne großen Aufwand maximiert werden.

Fenster-S. → Fenstersensor

Name: Hier kann ein individueller Name mit bis zu 16 Zeichen für den eingelernten Fenstersensor eingegeben werden.

Serien-Nummer: Zeigt die Seriennummer des eingelernten Senders.

Sensor-Typ: Bezeichnet auch nach einer Namensänderung den Typ.

Aktiviert: Hierüber kann der Fenstersensor ohne gelöscht zu werden einzeln deaktiviert werden. Ein deaktivierter Fenstersensor erscheint auch im Fensterscreen, damit er nicht vergessen wird!

Löschen: Nach einer weiteren Abfrage kann der Sensor gelöscht werden.

Intern/extern: Hier können Sie entscheiden, ob der Fenstersensor nur bei extern scharf oder nur intern scharf oder bei beiden Zonen einen Alarm auslösen soll.

2 Statt 3 Stellungen: Falls der Sensor in eine Haustür eingebaut wird, muss er vor der Kalibrierung auf 2 Stellungen umgestellt werden.

Bei gelb nicht scharf: Wenn das Fenster im Erdgeschoss ist und immer geschlossen sein soll, wenn man das Gebäude verlässt empfiehlt es sich diese Funktion „P“-Priorität zu nutzen. Man kann bei gekippten Fenster nicht scharfschalten und muss dieses Fenster entsprechend zuvor immer schließen und falls man es kippt gibt es trotzdem keinen Alarm.

Rot=Rollo-Autom. aus: Diese Funktion ist nützlich, wenn man auch die Steuerung der Rollladenmotore dem EiMSIG smarthome überlässt. Wenn man z.B. für seine Balkontür zum Garten eingestellt hat, dass um 18.30 Uhr der Rollladen geschlossen wird, wird die automatische Schaltung bei geöffneter Balkontür, da Sie z.B. noch im Garten sind, blockiert und Sie somit nicht ausgesperrt.

Invertiert: Bei einigen Fenstern kommt es vor, dass der Stößel des Fenstersensor bei gekippten Fenster weiter eingedrückt wird als bei geschlossenem Fenster. Daher gibt es diese Einstellung, um die Farben gelb und grün wieder in die richtige Anzeige drehen zu können.

Letzter Wert / Schwelle grün/gelb /Schwelle gelb/rot: Bei EiMSIG smarthome kann über diese Menüpunkte ein Fenstersensor auch nach der Kalibrierung manuell nach justiert werden.

Für smarthome-Einstellungen stehen Ihnen für alle drei Fensterzustände grün, gelb und rot entsprechende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Was bei diesem Status automatisch geschaltet werden soll, überlassen wir Ihnen.

Rollo: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass bei Status Rot auch alle Rollläden oder bestimmte hochgefahren werden sollen.

Licht: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass bei Status gelb und rot auch der Strom für die Dunstabzugshaube eingeschaltet werden soll oder ausgeschaltet bei einer Lüftungsanlage.

Heizung: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass bei Status gelb und rot die Heizung im Badezimmer auf *-Frostschutz schalten soll.

Out 1-4: Zum Beispiel soll bei einem gekippten Fenster etwas ein oder ausgeschaltet werden.

Durch diese neuen smarthome-Möglichkeiten, kann individuell Sicherheit, Komfort und Energiesparen ohne großen Aufwand maximiert werden.

Alarmverzögerung: Falls der Sensor in eine Haustür eingebaut wurde kann eine Alarmverzögerung individuell eingestellt werden.

Universal-S. → Universalsensor

Name: Hier kann ein individueller Name mit bis zu 16 Zeichen für den eingelernten Universalsensor eingegeben werden.

Serien-Nummer: Zeigt die Seriennummer des eingelernten Senders.

Sensor-Typ: Bezeichnet auch nach einer Namensänderung den Typ.

Aktiviert: Hierüber kann der Fenstersensor ohne gelöscht zu werden einzeln deaktiviert werden. Ein deaktivierter Fenstersensor erscheint auch im Fensterscreen, damit er nicht vergessen wird!

Löschen: Nach einer weiteren Abfrage kann der Sensor gelöscht werden.

Intern/extern: Hier können Sie entscheiden, ob der Fenstersensor nur bei extern scharf oder nur intern scharf oder bei beiden Zonen einen Alarm auslösen soll.

Kanal A Funktion: Hier kann zwischen zahlreichen Funktionen ausgewählt werden, was der Universalsensor melden soll, wenn z.B. der „Kanal A“ den Magnet nicht erkennt. Status rot oder ob z.B. eine externe Scharfschaltung etc. wäre möglich.

Kanal A Invertiert: Im Normalfall wird eine Funktion wie z.B. Rot ausgelöst, wenn der Kontakt am Kanal A unterbrochen wurde (z.B. der Magnet entfernt). Wenn man allerdings einen Wassersensor an den Universalsensor anschließt ist hier der Kontakt permanent unterbrochen und wird erst durch Wasser geschlossen, daher können Sie jeden Kanal individuell einstellen.

Kanal B Funktion: Hier kann zwischen zahlreichen Funktionen ausgewählt werden, was der Universalsensor melden soll, wenn z.B. der „Kanal B“ über das angeschlossene Zubehör den Magnet nicht erkennt. Status rot oder ob z.B. eine externe Scharfschaltung etc. wäre möglich.

Kanal B Invertiert: Im Normalfall wird eine Funktion wie z.B. Rot ausgelöst, wenn der Kontakt am Kanal B unterbrochen wurde (z.B. der Magnet entfernt). Wenn man allerdings einen Wassersensor an den Universalsensor anschließt ist hier der Kontakt permanent unterbrochen und wird erst durch Wasser geschlossen, daher können Sie jeden Kanal individuell einstellen.

ROT nur bei A UND B: Nur wenn beide Eingänge geschaltet wurden erfolgt die Funktion.

Rot=Rollo-Autom. aus: Diese Funktion ist nützlich, wenn man auch die Steuerung der Rollladenmotore dem EiMSIG smarthome überlässt. Wenn man z.B. für seine Balkontür zum Garten eingestellt hat, dass um 18.30 Uhr der Rollladen geschlossen wird, wird die automatische Schaltung bei geöffneter Balkontür, da Sie z.B. noch im Garten sind, blockiert und Sie somit nicht ausgesperrt.

Letzter Wert / Schwelle grün/gelb /Schwelle gelb/rot: Bei EiMSIG smarthome kann über diese Menüpunkte ein Fenstersensor auch nach der Kalibrierung manuell nach justiert werden.

Für smarthome-Einstellungen stehen Ihnen für alle möglichen Universalsensorzustände grün, gelb und rot entsprechende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Was bei diesem Status automatisch geschaltet werden soll, überlassen wir Ihnen.

Rollo: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass bei Status Rot auch alle Rollläden oder bestimmte hochgefahren werden sollen.

Licht: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass bei Status gelb und rot auch der Strom für die Dunstabzugshaube eingeschaltet werden soll oder ausgeschaltet bei einer Lüftungsanlage.

Heizung: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass bei Status gelb und rot die Heizung im Badezimmer auf *-Frostschutz schalten soll.

Out 1-4: Zum Beispiel soll bei einem gekippten Fenster etwas ein oder ausgeschaltet werden.

Durch diese neuen smarthome-Möglichkeiten, kann individuell Sicherheit, Komfort und Energiesparen ohne großen Aufwand maximiert werden.

Alarmverzögerung: Falls der Sensor in eine Haustür eingebaut wurde kann eine Alarmverzögerung individuell eingestellt werden.

Hand-S. → Multifunktions-Handsender

Name: Hier kann ein individueller Name mit bis zu 16 Zeichen für die eingelernte Handsender-Taste eingegeben werden.

Serien-Nummer: Zeigt die Seriennummer des eingelernten Senders.

Sensor-Typ: Bezeichnet auch nach einer Namensänderung den Typ.

Aktiviert: Hierüber kann die Handsender-Taste ohne gelöscht zu werden deaktiviert werden.

Löschen: Nach einer weiteren Abfrage kann die Sender-Taste gelöscht werden.

Für die Funktion der Taste wenn diese gedrückt wird stehen entsprechende Auswahlmöglichkeiten für folgende Funktionen und Schaltungen zur Verfügung:

Fkt. nur bei unscharf: Falls Sie diese Taste verwenden, um das Garagentor zu öffnen. Können Sie diese Funktion aktivieren, damit EiMSIG smarthome immer zuvor prüft, ob die Alarmfunktion unscharf ist.

Funktion un-scharf: Was genau bei Tastendruck passieren soll? Zum Beispiel nur extern unscharf.

Rollo: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass beim drücken der „Taste“ auch alle Rollläden oder bestimmte hochgefahren werden sollen.

Licht: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass beim drücken der „Taste“ auch das Licht im Hauseingang eingeschaltet werden soll. Eventuell sogar für eine bestimmte Zeit.

Heizung: Zum Beispiel können Sie hier einstellen, dass beim drücken der „Taste“ auch die Heizung im Badezimmer aufheizen soll.

Out 1-4: Zum Beispiel soll bei drücken der „Taste“ eine Impulsschaltung für den E-Öffnen oder Funk-Schließzylinder automatisch veranlasst werden.

Durch diese neuen smarthome-Möglichkeiten, kann individuell Sicherheit, Komfort und Energiesparen ohne großen Aufwand maximiert werden.

Hauszentrale

Eine EiMSIG Hauszentrale kann z.B. die Fenstersensoren einer Etage komplett sammeln und gibt einen Gesamtstatus rot, gelb, oder grün an die ZentralBox weiter. Diese Verfahrensweise bietet sich zum Beispiel zur Erhöhung der Funkreichweite an und in der betroffenen Etage haben alle vorbeigehende immer eine Zustandsanzeige.

Eine Hauszentrale kann man im Menü der Hauszentrale unter Sendemodus 1 mit dem Status Lerne in eine ZentralBox wie einen Universalsensor einlernen. Daher hat die Hauszentrale das gleiche Menü in EiMSIG smartome wie ein Universalsensor.

Alternativ kann man z.B. auch alle Fenster- und Universalsensoren parallel in Hauszentrale einlernen und aus dem „Sendemodus 1“ die Funkbefehle Alarm unscharf/scharf, um auch über diese Hauszentrale EiMSIG smarthome ähnlich wie mit einem Handsender scharf/unscharf zu schalten.

Temperatur-S. → Temperatursensor: neue Funktionen

Bis zu 8 Stk. können auf dem „Homescreen“ angezeigt werden. Aufruf durch antippen des Datums.

Neu: Es können Schwellwerte für zu heiß / OK / zu kalt hinterlegt werden, damit z.B. die Rollos im Wintergarten bei zu hoher Temperatur runter fahren und im Gegenzug bei Temperatur OK wieder hoch.

Alarmtimer (Separat für extern und intern scharf/unscharf)

Mo-Fr unscharf: Schaltet von Montag-Freitag zur eingestellten Uhrzeit die Alarmfunktion unscharf.

Mo-Fr scharf: Schaltet von Montag-Freitag zur eingestellten Uhrzeit die Alarmfunktion scharf.

Sa-So unscharf: Schaltet von Samstag-Sonntag zur eingestellten Uhrzeit die Alarmfunktion unscharf.

Sa-So scharf: Schaltet von Samstag-Sonntag zur eingestellten Uhrzeit die Alarmfunktion scharf.

Systemfunk

Der Systemfunk listet alle Funkbefehle auf, die von der ZentralBox Systembedingt bei Statusänderungen versendet werden. Sie erhalten manuellen Zugriff auf diese, um so z.B. eine Funk-Sirene einlernen zu können.

Die Befehle sind getrennt gegliedert nach „intern scharf“, „ extern scharf“ und „Alarm“ wie z.B. Einbruch-Alarm (extern) für eine Funk-Sirene.

Meldungen

Unter diesem Menüpunkt können Sie folgendes einsehen:

- Wann und wodurch der letzte Alarm ausgelöst wurde
- Letzte externe Scharf-/Unscharfschaltung und von wem
- Letzte interne Scharf-/Unscharfschaltung und von wem
- Ein Logbuch mit den letzten 100 Systemänderung

Erläuterung zum Aufbau der Darstellung des Logbuchs: Sensor mit fortlaufender NR. | internen & externen Status | Scharf oder Unscharf Intern & Extern | Alarmtyp = aus, Einbruch, Störung etc.

Service

Anzeige-Funk-Daten: Dieser Modus ersetzt aufwendige und kostspielige Funkmesstechnik. Sie können ganz einfach einsehen, wie gut die Funkqualität einzelnen Sensoren im Detail ist.

Informationen zu Warnhinweisen

Netzausfall: Permanent überwacht die ZentralBox, ob ein Stromausfall vorliegt und der Notstrombetrieb über den Akku aktiv ist.

Akku leer: Sofern der Akku leer, nicht in der ZentralBox angeschlossen oder z.B. defekt ist und sich nicht mehr aufladen lässt werden Sie durch den Warnhinweis „Akku leer“ von Ihrem EiMSIG smarthome informiert. Diese Überprüfung finde 1x pro Stunde statt!

Das Verbinden mit dem WLAN-Netzwerk

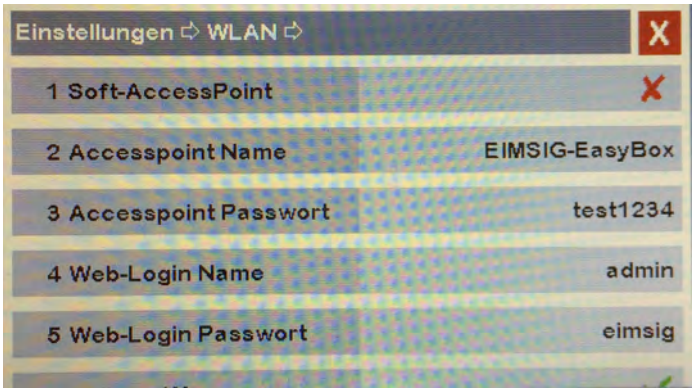
Gehen Sie die folgenden Menüschritte am per Kabel mit der Z-200 verbundenen TouchDisplay durch:

Menü → Einstellungen → WLAN →

Bitte stellen Sie **„Soft-AccessPoint“** auf **„X“** und tragen Sie unter **„Accesspoint Name“** den Namen Ihres WLAN-Netzwerks ein.

Tipp: Sie finden diesen mit genauer Schreibweise z.B. im WLAN Menü Ihres iPhones.

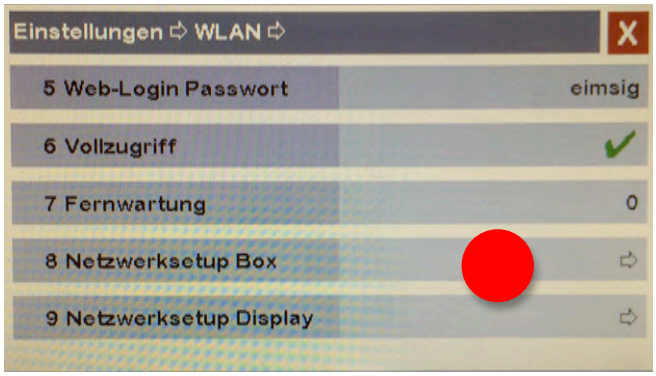
Tragen Sie ebenso das **„Accesspoint Passwort“** ein.

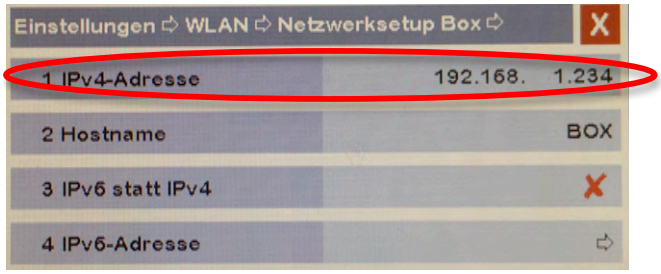


Hinweis zu „Web-Login Name“ und „Web-Login Passwort“ diese Benutzerdaten können nur von Ihnen persönlich über ein per Kabel an der ZentralBox angeschlossenes TouchDisplay geändert werden. Ohne diese Benutzerdaten kann kein smartphone per App oder kein weiteres TouchDisplay mit WLAN-Modul mit Ihrer ZentralBox verbunden werden.

Verlassen Sie danach das Menü über „X“, damit die ZentralBox sich mit Ihrem WLAN-Router verbindet. Die bestehende Verbindung sieht man an der dauerhaft leuchtenden grünen LED am WLAN-Modul. Hinweis: Es empfiehlt sich ein Internetzugang mit Flatrate, damit keine zusätzlichen Verbindungskosten für Sie entstehen.

Nachdem sich die ZentralBox mit Ihrem WLAN-Router verbunden hat, können Sie im Menü die von Ihrem WLAN-Router vergebene IP-Adresse einsehen:





Bitte notieren Sie sich diese Adresse für die Einrichtung der EiMSIG Remote App oder Verbindung weiterer TouchDisplays mit WLAN-Modul!

WLAN-Router Einstellungen, um die Remote App auch außerhalb der WLAN-Reichweite über das Internet mit einem iPhone nutzen zu können

Sofern Sie die Remote App nur innerhalb der WLAN-Reichweite nutzen möchten, können Sie diesen Teil bis zur „App-Einrichtung“ überspringen.

Damit Sie mit Ihrem smartphone über die EiMSIG Remote App Ihre ZentralBox mit WLAN-Modul erreichen können hat Ihr Router eine öffentliche IP-Adresse „IPv4“, diese ist bei DSL allerdings meistens keine feste Adresse sondern erneuert sich mind. einmal am Tag. Um automatisch die neue IP-Adresse wieder zu finden gibt es eine Dyndns-Adresse bei unterschiedlichen Anbietern z.B. kostenlos von www.no-ip.com. Bitte erstellen Sie sich eine Dyndns-Adresse bei einem solchen Anbieter. Der zuvor genannte Anbieter wird von den meisten Routern unterstützt. Sofern Sie bereits einen DSL-Anschluss mit DS-Lite Technologie (IPv6) oder keine öffentliche IPv4 verwenden bedarf es, wenn Ihr smartphone von extern über eine IPv4 Adresse verfügt einer weiteren Technologie „Tunnel-Broker, VPN-Tunnel bzw. Portmapper“ siehe http://www.feste-ip.net/dslite-ipv6-portmapper/allgemeine-informationen/ . Diese Lösungen sind zu meist mit Zusatzkosten verbunden, daher sollten sie von Ihrem DSL-Anbieter eine öffentliche IPv4 Adresse schriftlich anfordern.

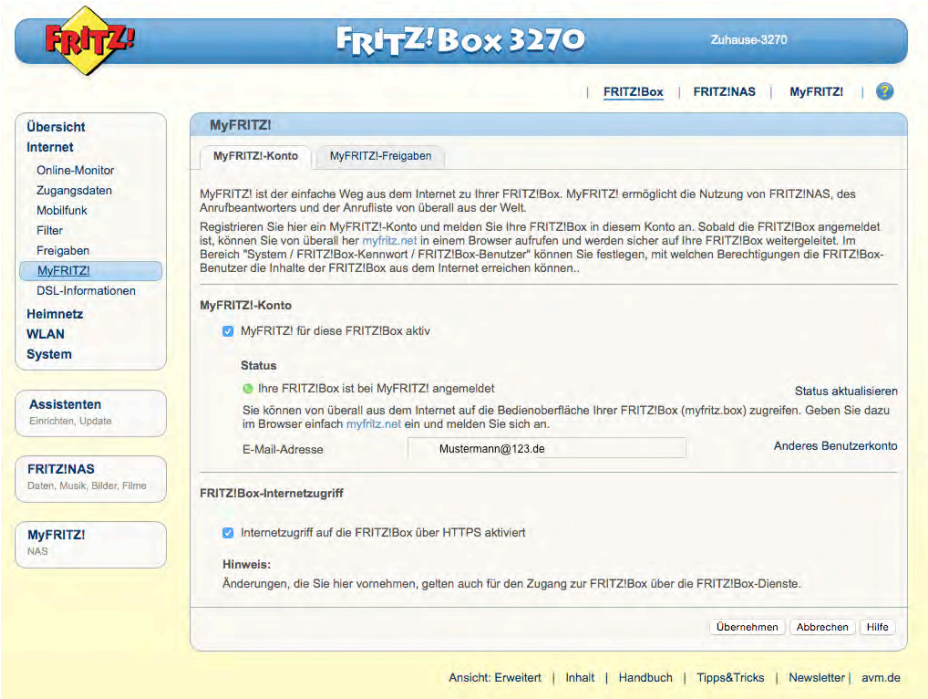
Achtung: Die Nutzung der „EiMSIG Remote App“ und der EiMSIG ZentralBox bietet innerhalb eines geschützten WLAN-Bereichs desselbigen Gebäudes die größte Sicherheit vor den Gefahren des Internets. Der Gebrauch der App über eine Portfreigabe im öffentlichen Internet gewährt keine 100%ige Sicherheit und ist daher auf eigene Gefahr!

Die nötigen Einstellungen werden nachfolgend an den drei meist verbreiteten WLAN-Routern (FritzBox, Speedport und EasyBox) näher erläutert.
Tipp: Die FritzBox bietet jetzt einen eigenen Dienst für diese Anwendung „MyFritz“

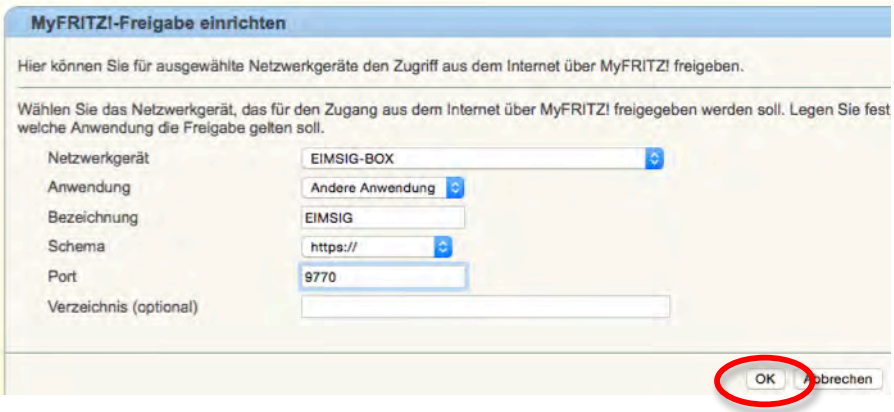
Beispiel: FritzBox mit neuen „MyFritz“ Dienst für externen Zugriff vom smartphone auf EiMSIG smarthome

Bitte melden Sie sich über Ihren PC an Ihrer FritzBox an (im Internetbrowser fritz.box) und prüfen Sie, ob die Ansicht auf „Erweitert“ eingestellt ist!

Richten Sie sich unter „Internet“ → „MyFRITZ!“ den kostenfreien Dienst ein. *Dieser Dienst ermöglicht Ihnen zunächst Ihre Fritz.Box auch außerhalb Ihres WLAN-Netzwerks über das Internet zu erreichen.*



Öffnen Sie danach die Registerkarte „MyFRITZ!-Freigaben“.
Danach auf „Neue MyFritz!Freigabe“
Diese Freigabe ermöglicht Ihnen Ihre EiMSIG ZentralBox auch außerhalb Ihres WLAN-Netzwerks über das Internet zu erreichen.



Wählen Sie als Netzwerkgerät die „EiMSIG ZentralBox“ aus.

Anwendung → „Andere Anwendung“

Schema → https://

Port → „9770“

Nach dieser Einrichtung hat Ihre EiMSIG ZentralBox eine feste aus dem Internet erreichbare Adresse ähnlich einer Homepage.

Bitte notieren Sie sich diese Adresse ab https:// → ***beispiel.vxfshdjsj555.myfritz.net***

Diese Adresse muss unter Verbindungsoptionen in der EiMSIG Remote App eingetragen werden!

Nach dieser MyFritz-Dienst Einrichtung ist Ihre EiMSIG ZentralBox jetzt für die Nutzung außerhalb Ihres WLAN-Netzwerks bereit!

Beispiel: FritzBox mit herkömmlichen Dyndns-Dienst (entfällt sofern Sie MyFritz nutzen)

Bitte melden Sie sich über Ihren PC an Ihrer FritzBox an und prüfen, ob die Ansicht auf „Erweitert“ eingestellt ist!

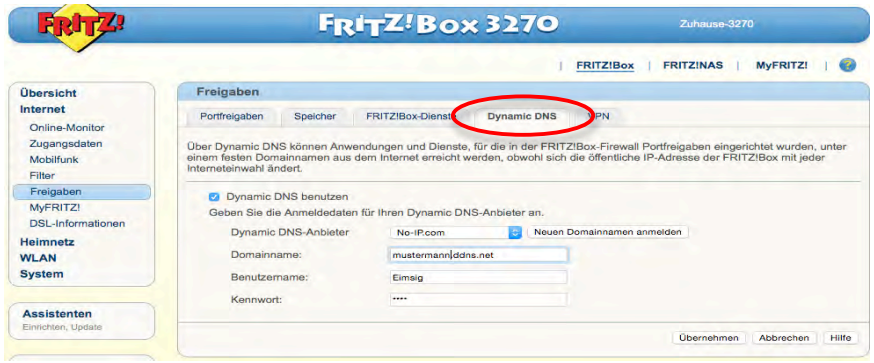
Öffnen Sie jetzt im Menü der FritzBox „Heimnetz“ → „Netzwerk“

In dieser Übersichtfinden Sie auch die im Menü „Netzwerksetup Box“ Ihrer smarthome Zentrale aufgeführte IP-Adresse. Im hiesigen Bsp. 192.168.0.66.

Gehen Sie jetzt mit der Maus auf bearbeiten.

Danach öffnet sich folgendes Fenster. In diesem setzen Sie bitte den Haken „Diesem Netzwerkgerät immer die gleiche IPv4-Adresse zuweisen“ und verlassen das Fenster unten rechts auf dem „OK-Button“.

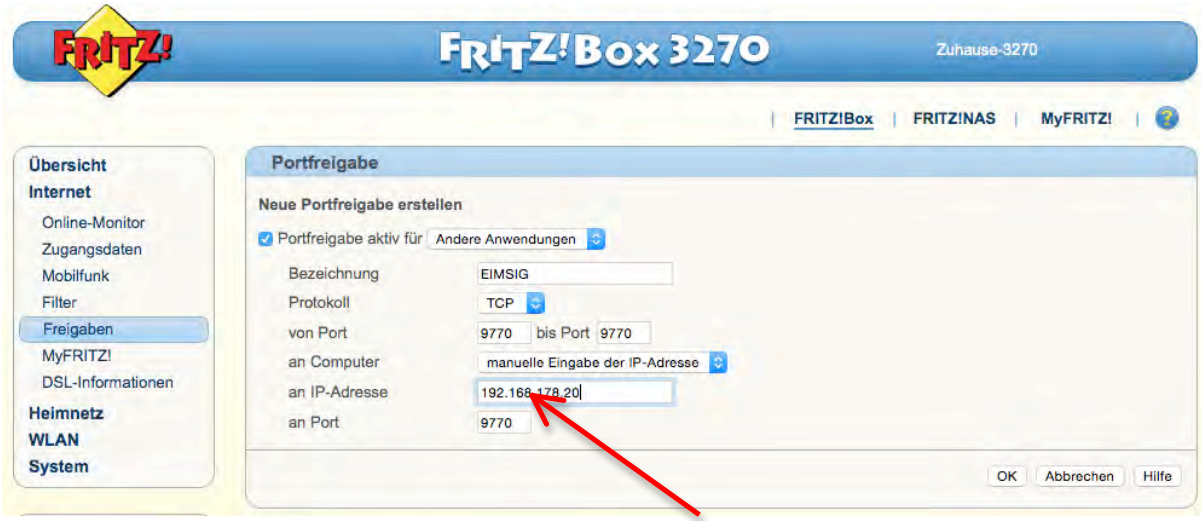
Gehen Sie jetzt im FritzBox-Menü auf „Internet“ → „Freigaben“ und die Registerkarte „Dynamic DNS“ um dort die Daten des bei www.no.ip.com eingerichteten Account einzutragen.



Zum Abschluss muss noch in der FritzBox eine Portfreigabe eingerichtet werden.

FritzBox-Menü „Internet“ → „Freigaben“ Registerkarte „Portfreigaben“

Neue Portfreigabe einrichten und wie auf folgendem Bild einrichten:

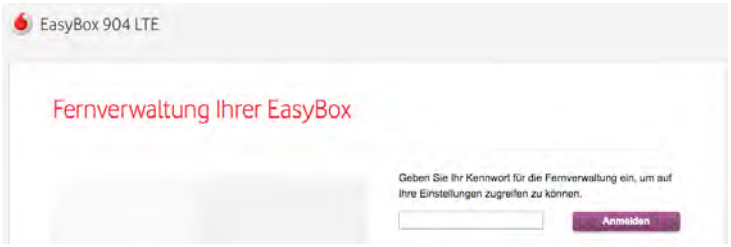


Hier bitte die im Menü „Netzwerksetup Box“ Ihrer smarthome Zentrale die IPv4-Adresse eintragen. Bei Port „9770“ für SSL-Verschlüsselung!

Beispiel: Vodafone EasyBox

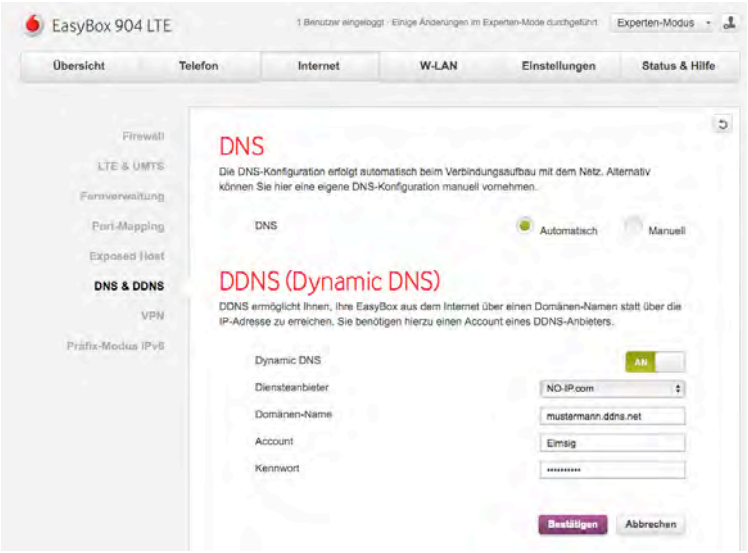
Bitte melden Sie sich über Ihren PC an Ihrer EasyBox an.

(Internetbrowser-Adressleiste: easy.box)

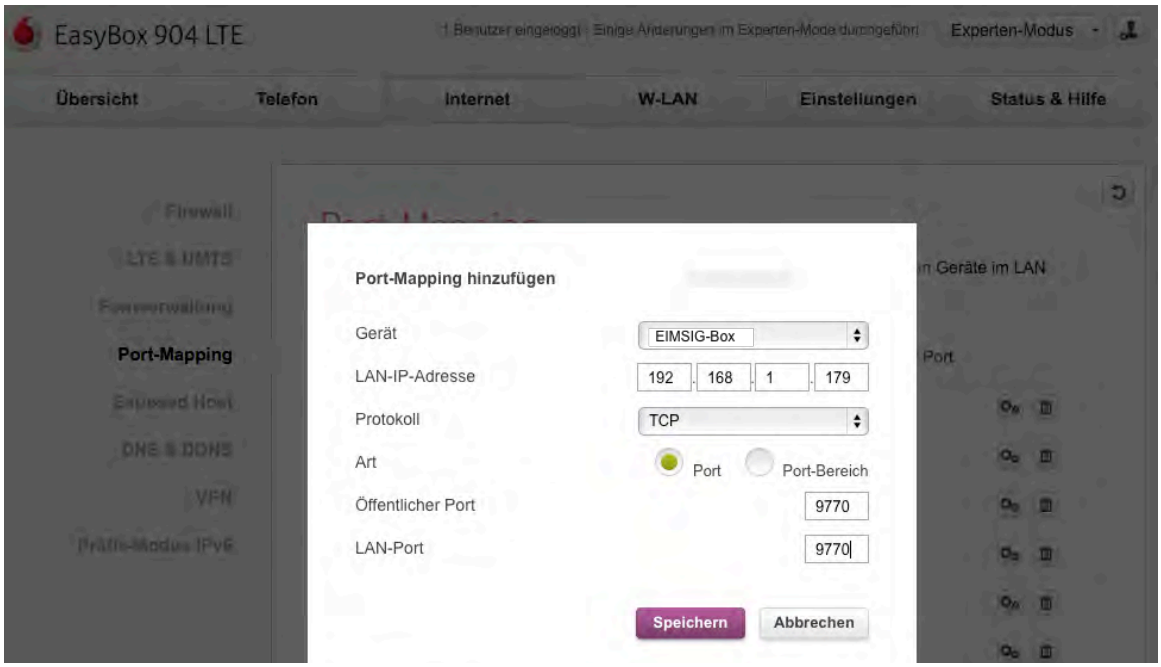


Im nächsten Schritt richten Sie sich bitte einen Dyndns-Dienst wie z.B. den kostenfreien www.no-ip.com im EasyBox-Menü „Internet“ → „DNS & DDNS“ ein. Den Dyndns-Account müssen Sie zuvor bei www.no-ip.com registrieren.

Achtung: Die Ansicht muss auf „Experten-Modus“ stehen!



Damit die EasyBox den Zugriff extern über das Internet auf die EiMSIG ZentralBox zulässt muss noch zuletzt im EasyBox-Menü „Internet“ → „Port-Mapping“ die Regel wie auf dem Bild allerdings mit der LAN-IP-Adresse (IPv4-Adresse) aus dem EiMSIG Menü „Netzwerksetup Box“ Ihrer smarthome Zentrale eintragen. Bei Port „9770“ für SSL-Verschlüsselung!



Beispiel: Telekom Speedport W 724V

Bitte melden Sie sich über Ihren PC Internetbrowser an Ihrer Speedport-Benutzeroberfläche an. (Internetbrowser-Adresse: speedport.ip)

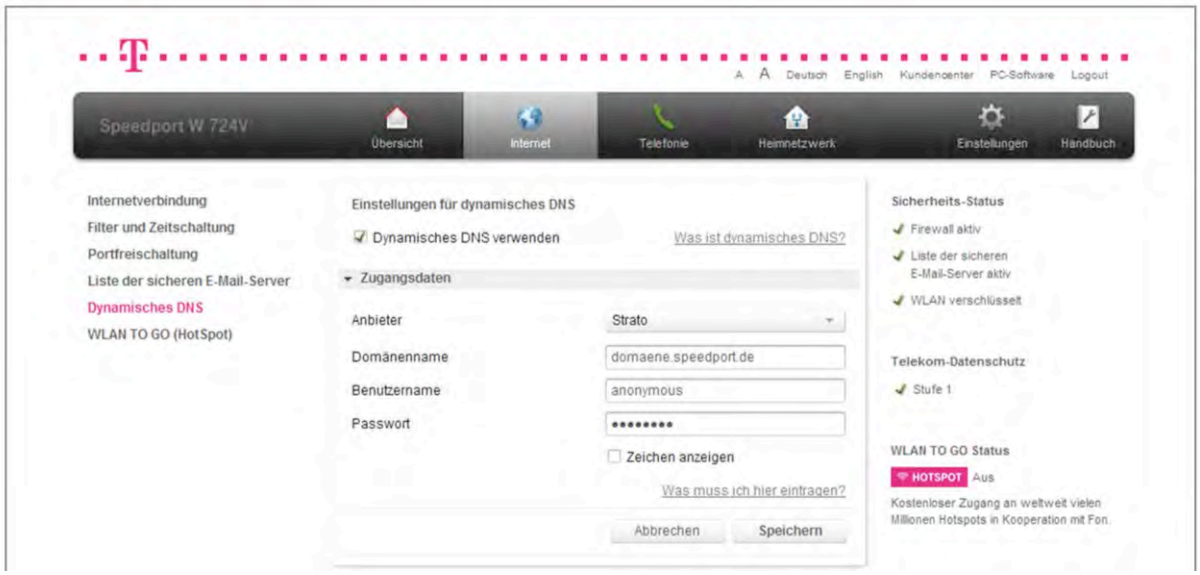
Dynamisches DNS

Dynamisches DNS (Domain Name System) ist ein Dienst, der es ermöglicht, auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern wie z.B. www.no-ip.com zur Verfügung gestellt.

Mit dynamischem DNS können Sie Ihrem Speedport einen festen Namen im Internet zuweisen. Dieser wird dabei dynamisch an die aktuelle IP-Adresse Ihres Speedport weitergeleitet.

Durch dynamisches DNS ist sowohl Ihr Speedport als auch Ihr Heimnetzwerk dauerhaft von außen erreichbar. Dies ist erforderlich, um die EiMSIG Remote App auch außerhalb Ihres WLAN-Heimnetzwerks über das Internet nutzen zu können. Für die Einrichtung benötigen Sie ein Konto (Username) bei einem Anbieter für dynamisches DNS wie z.B. www.no-ip.com , das entsprechende persönliche Kennwort und den erstellte Domänenamen.

Zugangsdaten für dynamisches DNS eingeben



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **„Dynamisches DNS“**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **„Zugangsdaten“**.

3. Setzen Sie den Haken bei **„Dynamisches DNS verwenden“**.

4. Wählen Sie Ihren Anbieter für dynamisches DNS z.B. „No-IP.com“ aus der Liste aus.

5. Tragen Sie Ihren Domänennamen „**muster.ddns.net**“ in das Eingabefeld ein.

6. Tragen Sie Ihren **Benutzernamen des No-IP Account** in das Eingabefeld ein.

7. Tragen Sie Ihr **persönliches Kennwort des No-IP Account** in das Eingabefeld ein.

8. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern.

Portfreischaltung

Mit einer Port-Umleitung oder -Weiterleitung können Anfragen aus dem Internet gezielt an bestimmte Anwendungen/Programme innerhalb des Heimnetzwerks weitergeleitet werden. Sie benötigen dies für die Verbindung vom smartphone zur EiMSIG ZentralBox.

Mit einer Port-Weiterleitung werden Datenpakete, die aus dem Internet an Ihrem Speedport an einem bestimmten Port eintreffen, an den gleichen Port eines von Ihnen ausgewählten netzwerkfähigen Geräts in Ihrem Heimnetzwerk weitergeleitet.

Eine Port-Umleitung funktioniert ähnlich. Die an Ihrem Speedport für einen bestimmten Port eingehenden Datenpakete werden hier jedoch nicht an den gleichen, sondern an einen anderen Port eines von Ihnen ausgewählten netzwerkfähigen Geräts umgeleitet.

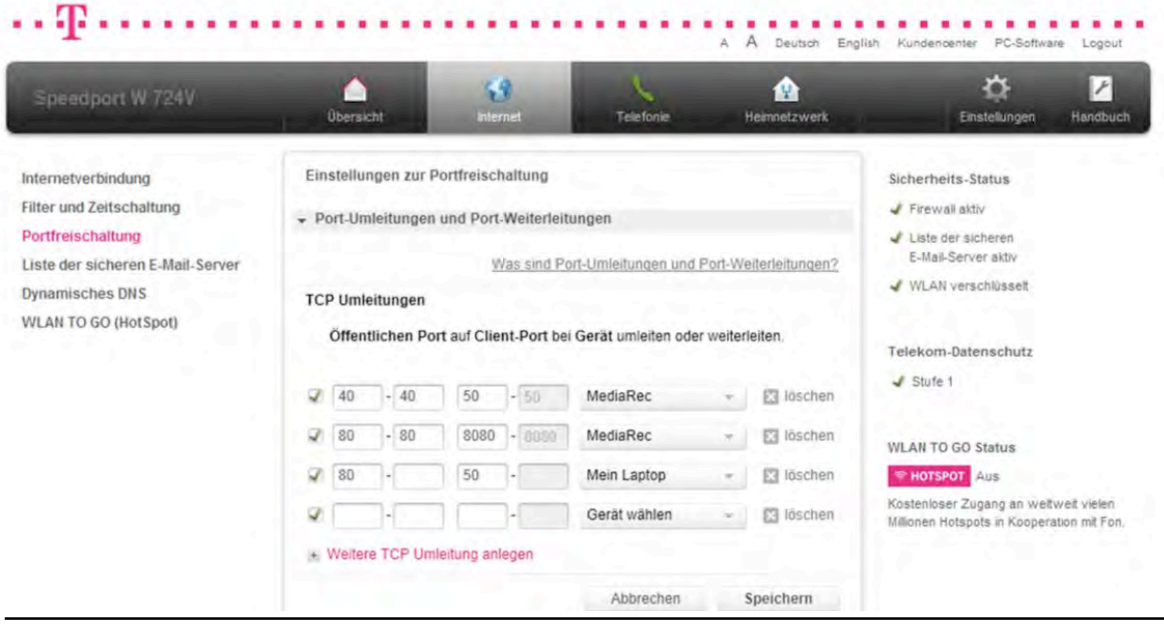
Hinweis: Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie eine Software- Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag Portfreischaltung.

Klicken Sie auf den Eintrag **Port-Umleitungen und Port-Weiterschaltungen.**

TCP-Umleitungen



1. Tragen Sie die öffentlichen Ports, die auf einen Client-Port weitergeleitet werden sollen, in die Eingabefelder ein. Es werden immer Port-Bereiche angegeben, tragen Sie daher die Ports von - bis in die Eingabefelder ein. „**9770** - **9770**“ „**9770** - **9770**“ → Ports für EiMSIG ZentralBox

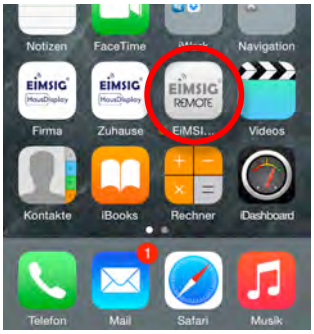
2. Wählen Sie jetzt aus der Liste der verfügbaren Geräte aus, für welches Gerät die Umleitung gelten soll. In unserem Fall wählen wir den Eintrag aus. → „**EiMSIG ZentralBox**“

Tipp: Sie können ihrem Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit ihrem Speedport verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen in der Anleitung Ihres Routers.

3. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern.

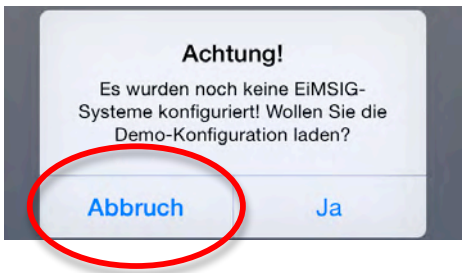
Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weitere TCP-Umleitung anlegen können Sie weitere TCP-Umleitungen anlegen. Es können maximal 32 Regeln definiert werden.

App Verbindungseinrichtung



1. Laden Sie sich die „EiMSIG Remote“ App aus dem App-Store auf Ihr smartphone.

2. Öffnen Sie die App und gehen bei „Demo Daten laden“ auf **„Abbruch“**



Hinweis: Wenn Sie die App nur zu Hause ohne Portfreigabe nutzen, ist es ausreichend bei „Server Adresse“ die von Ihrem WLAN-Router der ZentralBox zugewiesene IPv4-Adresse z.B. 192.168.178.22 und den Port 9760 einzutragen!

3. Gehen Sie ins „Menü“ → „Einstellungen“ → „Verbindungsoptionen“

Drücken Sie auf „EiMSIG-System hinzufügen“

Tragen Sie Ihren Wunschnamen z.B. Zuhause ein.

Geben Sie den Benutzer & Passwort aus dem Menü der Zentrale Einstellungen -> WLAN -> Web-Login (Name & Passwort)

Tragen Sie die Dyndns-Adresse ein, z.B. „muster.ddns.net“

*Port: **9770***

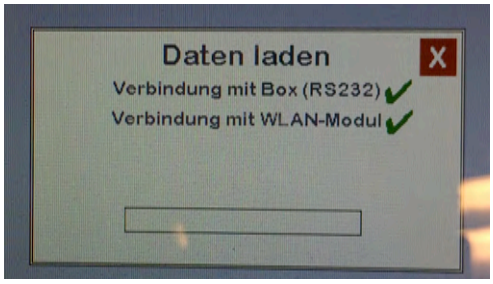
*Tragen Sie die IP-Adresse Ihrer ZentralBox siehe Zentralen Menü -> Einstellungen -> WLAN -> Netzwerksetup Box -> IPv4-Adresse **z.B.** 192.168.178.22 (wird von Ihrem WLAN-Router vergeben) und Port **9760** ein.*
Hinweis: Diese wird erst aktiv, wenn Sie auf „WLAN“ Ihr WLAN-Netz speichern.

Tipp: Falls nach dem verlassen des Menüs nicht direkt die Verbindung zu Ihrer ZentralBox aufgebaut wird, schließen Sie die App und starten Sie diese neu!

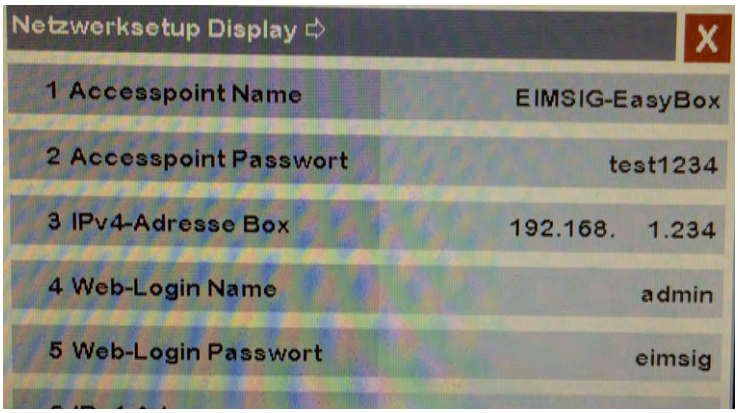
Ein weiteres EiMSIG TouchDisplay mit optionalem WLAN-Modul mit der ZentralBox im Heimnetzwerk verbinden

1. ***Starten Sie das TouchDisplay mit einem Steckernetzteil***

2. ***Drücken Sie „X“ um in die WLAN Einstellungen des TouchDisplay zu gelangen***



3. ***Tragen Sie Ihre WLAN Zugangsdaten, Web-Login Ihrer ZentralBox (Name & Passwort) und die IPv4-Adresse der ZentralBox ein***



4. ***Verlassen Sie nach diesen Einstellungen das Menü über „X“ und das TouchDisplay startet den Verbindungsaufbau zur ZentralBox***

Technische Daten

EiMSIG TouchDisplay (D-200):

Nr.	Parameter	Symbol	Grenzwerte			Einheit	Testbedingung
			Min.	Typ.	Max.		
	Spannungsversorgung						
1.1.	Versorgungsspannung	U_V	12	15	16	V_{DC}	An Klemmen 4 / 1
1.2.	Interne Logikspannung	U_{Logik}	3,0	3,3	3,5	V_{DC}	Intern, an C6
1.3.	Stromaufnahme Display aktiv	I_{Aktiv}		150	200	mA	An Klemme 4, Display hell
1.4.	Stromaufnahme Standby	$I_{Standby}$		70	90	mA	An Klemme 4, Display abgedunkelt
1.5.	Leistungsaufnahme Aktiv	P_{Aktiv}		2,3	3,0	W	Display hell
1.6.	Leistungsaufnahme Standby	$P_{Standby}$		1,0	1,5	W	Display abgedunkelt
1.7.	Startzeit Spannung / Anzeige	t_{Start}		11		s	Betrieb nach Einschaltung Gesamtsystem
	Ein- / Ausgänge						
2.1.	Steuersignal RX/TX	$U_{RX/TX}$	+/-3,0	+/-5,5	+/-12,0	V	An Klemmen 2 / 3 (Anschluss „A“ und „B“)
2.2.	Übertragungsrate			57.600		Baud	An Klemmen 2 / 3 (Anschluss „A“ und „B“)
2.3.	Kabellänge	L_{Kabel}			10	m	Klemmen 1 bis 4
2.4.	Kabelquerschnitt	Q_{Kabel}	0,25		1,5	mm²	Klemmen 1 bis 4
2.5.	Signalfrequenz Summer	f_{SU1}	2,0		4,0	KHz	Summer Su1
2.6.	Schalldruck Summer	SPL		80		dB	Bei Alarm in ca. 1m Entfernung
	WLAN						
3.1.	Frequenzbereich	f_{WLAN}	2412		2484	MHz	
3.2.	Reichweite im Gebäude	s_{FR}		10-30		m	Je nach örtlichen Gegebenheiten
	Umgebungsbedingungen						
4.1.	Betriebstemperatur	T_{Betr}	-10	+20	+40	°C	Umgebungstemperatur des Gehäuses
4.2.	Lagertemperatur	T_{Lag}	-20		+70	°C	

4.3.	Relative Luftfeuchtigkeit	RH	20		90	%	Keine Betauung zulässig!
	Leiterplatte						
5.1.	Controllerfrequenz	f_{Cont}		80,0		MHz	Aus 8MHz externem Quarz abgeleitet
5.2.	Länge	L_{LP}		141		mm	
5.3.	Breite	B_{LP}		69,5		mm	
5.4.	Höhe	H_{LP}		17		mm	Incl. Display
5.5.	Gewicht	m_{LP}		134		g	Leiterplatte incl. Display, ohne Modul
	Gehäuse						
6.1.	Länge Glasplatte	L_{Glas}		163		mm	
6.2.	Breite Glasplatte	B_{Glas}		97		mm	
6.3.	Dicke Glasplatte	D_{Glas}		2,0		mm	
6.4.	Länge Gehäuse	L_{Geh}		155		mm	
6.5.	Breite Gehäuse	B_{Geh}		87		mm	
6.6.	Gesamthöhe	H_{Geh}		20	22	mm	Ohne / mit Glasplatte
6.7.	Gewicht	m_{Geh}		304		g	Incl. Elektronik
	Betriebszeit						
7.1.	Geschätzte Betriebsstunden / Jahr	T_{Betr}			8760	h	Maximal: Dauerbetrieb über 12 Monate

Anmerkung:

- Vorbehaltlich Änderungen der Hersteller- Spezifikation der Bauteile oder Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen.

EiMSIG ZentralBox (Z-200):

Der Betrieb der Steuerung ist nur nach diesen Vorgaben / Daten zulässig!

Nr.	Parameter	Symbol	Grenzwerte			Einheit	Testbedingung
			Min.	Typ.	Max.		
	Spannungsversorgung						
1.1.	Betriebsspannung	U_{Netz}	190	230	253	V_{AC}	50Hz, Primärspannung an Klemmen 3/4
1.2	Einschaltstrom	$I_{Einschalt}$		40		A	bei 230V AC
1.3.	Sicherung	Si3			1	A	5 x 20mm, Träge / Si3
1.4.	Batterie	BAT1		3V			TYP CR2032
1.5.	Akku Notstrom			12V			PB-Akku, 3,4Ah
	Eingänge						
2.1.	IN1 unbetätigt	U_{Inp-0}		0,0	2,0	V	An Klemmen 17/18
2.2.	IN1 betätigt (AC)	$U_{Inp-1-AC}$	9,0	24	253	V	An Klemmen 17/18 @ 50Hz
2.3.	IN1 betätigt (DC)	$U_{Inp-1-DC}$	8,0	12	48	V	An Klemmen 17/18
2.4.	IN1 Eingangsstrom (AC)	$I_{Inp-1-AC}$		3,8	5,0	mA	An Klemmen 17/18 @ $230V_{AC}$
2.5.	IN1 Eingangsstrom (DC)	$I_{Inp-1-DC}$		0,4	0,5	mA	An Klemmen 17/18 @ $24V_{DC}$
2.6	IN2 (für externe, potentialfreie Kontakte)						An Klemmen 24/25, es darf keine Fremdspannung anliegen
2.7.	IN3 (für externe, potentialfreie Kontakte)						An Klemmen 25/26, es darf keine Fremdspannung anliegen
2.8.	IN4 (für externe, potentialfreie Kontakte)						An Klemmen 27/28, es darf keine Fremdspannung anliegen
2.9.	IN5 (für externe, potentialfreie Kontakte)						An Klemmen 28/29, es darf keine Fremdspannung anliegen
	Ausgänge						
3.1.	Out1	P_{Out1}			250	VA	An Klemmen 5/6/7, bei 230V AC
3.2.	Out1	U_{Out1}			253	V	An Klemmen 5/6/7
3.3.	Out1	I_{Out1}			5	A	An Klemmen 5/6/7, bei 30V DC
3.4.	Out2	P_{Out2}			250	VA	An Klemmen 8/9/10, bei 230V AC
3.5.	Out2	U_{Out2}			253	V	An Klemmen 8/9/10
3.6.	Out2	I_{Out2}			5	A	An Klemmen 8/9/10, bei 30V DC
3.7.	Out3	P_{Out3}			250	VA	An Klemmen 11/12/13, bei 230V AC
3.8.	Out3	U_{Out2}			253	V	An Klemmen 11/12/13
3.9.	Out3	I_{Out3}			5	A	An Klemmen 11/12/13, bei 30V DC
3.10.	Out4	P_{Out4}			250	VA	An Klemmen 14/15/16, bei 230V AC
3.11.	Out4	U_{Out2}			253	V	An Klemmen 14/15/16
3.12.	Out4	I_{Out4}			5	A	An Klemmen 14/15/16, bei 30V DC
3.13.	Sirene	U_{Sirene}		15		V	An Klemmen 19/21
3.14.	Sirene	I_{Sirene}			1,0	A	An Klemmen 19/21, s. auch 3.21
3.15.	Blitzlicht	$U_{Blitzlicht}$		15		V	An Klemmen 20/21
3.16.	Blitzlicht	$I_{Blitzlicht}$			1,0	A	An Klemmen 20/21, s. auch 3.21
3.17.	+15V	U_{+15V}		15		V	An Klemmen 22/21
3.18.	+15V	I_{+15V}			1,0	A	An Klemmen 22/21, s. auch 3.21
3.19.	LED	U_{LED}		15		V	An Klemmen 23/21

3.20.	LED	I_{LED}			6	mA	An Klemmen 23/21, , s. auch 3.21 interner Vorwiderstand 2,2kΩ an +15V
3.21.	Ausgangsstrom	I_{out}			1,0	A	Summe Strom: Sirene + Blitzlicht + 15V + LED
3.22.	Summer	U_{Summer}		15		V	An Klemmen 30/31, für Summer PS583Q
3.23.	Summer	I_{Summer}			250	mA	An Klemmen 30/31, für Summer PS583Q
	Display-Anschluß						
4.1.	Steuersignal RX/TX	$U_{RX/TX}$	+/-3,0	+/-5,5	+/-12,0	V	An Klemmen 36/37 (Anschluss „A“ und „B“)
4.2.	Übertragungsrate			57.600		Baud	An Klemmen 36/37 (Anschluss „A“ und „B“)
4.3.	Kabellänge	L_{Kabel}			10	m	Klemmen 35 bis 38
4.4.	Kabelquerschnitt	Q_{Kabel}	0,25		1,5	mm²	Klemmen 35 bis 38
	Funk						
5.1.	Empfangsfrequenz	f_{Empf}		868,3		MHz	Je nach verwendetem Funkmodul BL1
5.2.	Reichweite im Freifeld	s_{FR}		30		m	Abhängig von örtlichen Gegebenheiten
5.3	Einlernbare Sender/Sensoren	$n_{Sensoren}$			200	Stück	
5.4	Sendefunktionen Rollos	n_{Rollos}			100	Stück	
5.5	Sendefunktionen Licht	n_{Licht}			100	Stück	
5.6	Sendefunktionen Heizung	$n_{Heizung}$			100	Stück	
	Umgebungsbedingungen						
6.1.	Betriebstemperatur	T_{Betr}	-20	+20	+50	°C	Umgebungstemperatur des Gehäuses
6.2.	Lagertemperatur	T_{Lag}	-20		+80	°C	
6.3.	Relative Luftfeuchtigkeit	RH	20		90	%	Keine Betauung zulässig!
	Leitungslänge						
7.1.	Anschluss-Leitungslänge allgemein	$L_{allgemein}$			30	m	Länge zwischen Steuerung und Signalgeber / Verbraucher
	Gehäuse						
7.2.	Länge	L_{Geh}		255		mm	Ohne Kabeleinführung
7.3.	Breite	B_{Geh}		176		mm	
7.4.	Höhe	H_{Geh}		78		mm	
7.5.	Material						PC, selbstverlöschend
7.6.	Schutzart						IP54 mit eingesteckter Antenne
	Betriebszeit						
8.1.	Geschätzte Betriebsstunden / Jahr	T_{Betr}			8760	h	Maximal: Dauerbetrieb über 12 Monate

Anmerkung:

- Vorbehaltlich Änderungen der Hersteller- Spezifikation der Bauteile oder Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen.

Lager- und Transportbedingungen

Missachtung kann zu Ausfällen führen, auch nach der Inbetriebnahme!

Trocken, staubfrei und sicher gegen Stoß und Fall lagern.
Lagertemperatur -20° C...+70° C bei 20 %...90 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Transport nur mit ausreichender und gut gepolsterter Zusatzverpackung vornehmen.

- Die vorhandene Verpackung ist nicht als Transportverpackung vorgesehen.
- Schäden durch Missachtung fallen nicht unter Garantie!

Umweltschutz

Entsorgung

Die enthaltene Batterie gehört nicht in den Hausmüll!
Die Zentrale enthält intern eine Batterie für die Uhr.
Lassen Sie Batterien, Altgeräte bzw. defekte Geräteteile bei einer Sammelstelle fachgerecht entsorgen.

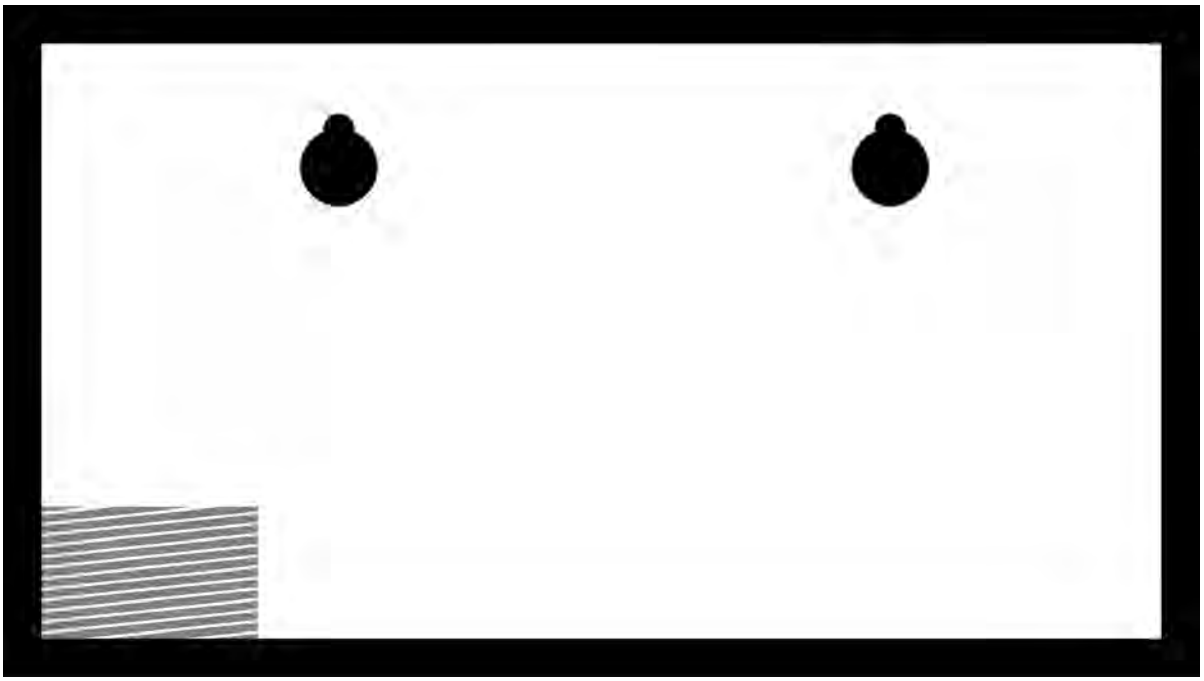
Elektro- bzw. Elektronikartikel gehören nicht in den Hausmüll!

Konformitätserklärung

CE

Dieses Produkt entspricht den gesetzlichen Anforderungen.
Den vollständigen Text der Konformitätserklärung finden Sie auf der Homepage www.eimsig-smarthome.com

Bohrschablone für D-200 Wandbefestigung:



Hinweis: Das Gehäuse des D-200 darf nicht geöffnet werden. Bei Öffnung oder Nachziehen der drei Gehäuseschrauben droht Garantieverlust!
Achten Sie beim Reinigen unbedingt darauf, dass kein Wasser ins Gehäuse eindringt. Wasser zerstört die Elektronik und führt ebenfalls zum Garantieverlust!